

GLORIAFILM AG ZUERICH

OBERSTADTGASSE

Genaue hochdeutsche Dialogliste

3. Dezember 1934

VOR DER KIRCHE

1. Kinder: Eine Hochzeit! Sie kommen! Sie kommen!
(Erklärung: Im Dialekt-Original ist das es "Für-
steil Fürsteil" - Fürsteil Meiers... sind eine
ganz bestimmte Art Bonbons, die bei der Hochzeit
bei einer Hochzeit von Brautpaar... den die Kinder
geworfen werden.)
2. Fotograf: Kinder, geht ein bisschen ja weg! Vorsicht!
3. Frau Branden: Also nein!... Schauen Sie mal Frau Wieser, was
die für ein Föhnchen macht.
4. Frau Wieser: Oh, mir gefällt das Kleid ganz gut, Frau Branden.
Aber er hat eine wichtige Angelegenheit an.
5. Frau Winterswiler: Pf! Und der Hut! Nichtmal ein Gogel! Mein Mann hat
damals zur Hochzeit noch einen Zylinder getragen.
6. Muggli: Na also... ich... ich pfeif auf einem Zylinder!
Sowas kostet bloß einen Haufen Geld. Ich finde,
Heiraten ist so schon teuer genug.
7. Frau Winterswiler: Ja, schon, aber bei einer Hochzeit soll man nicht
sparen.
8. Muggli: Ja, Frau Winterswiler... Sie müssen sich ver-
stehen, nicht wahr, nicht wahr...
9. Resli: Na... bei einer Hochzeit... da würd' ich auch
nicht auf den Rapen schauen.
10. Muggli: Doch, doch, Resli... hm, hm... Verschwanden kön-
nen wir zwei jedenfalls bestimmt nicht. Das nur
allein so ein Hochzeitsessen schon kostet!
11. Resli: Hm. Wir gehn dann in die Volkstheater, gell!
12. Fotograf: Alle bitte hierher schauen! Achtung!
13. Mäni: Wart Du... Dich verprügel ich je mal. Du...
14. Stimme: Was ist denn los?
15. Frau Winterswiler: Jesses, das ist ja der kleine Herbert...
16. Frau Wieser: Was soll denn das?
17. Herbert: Au! Au! Lass mich los! Lass mich los! Ich segs
meinem Vater!

18. Mini: Das ist mir egal, das ist mir ganz egal, Du....
19. Frau Winterswiler: Willst Du ihn wohl loslassen? Komm, ich komm Dir. Du elender Misset!
20. Herbert: (Eulst)
21. Frau Winterswiler: Was habt Ihr denn wieder miteinander gehabt?
22. Herbert: Ich hab nichts getan! Ich hab ganz bestärkt nichts getan!
23. Frau Winterswiler: Nein also, das ist aber doch... kein, Du armer Bub!....
24. Frau Brandert: Was war denn los hier?
25. Frau Winterswiler: Schauen Sie mal wie der Mini meinen Herbert zugerichtet hat!
26. Frau Wieser: Das ist ja wirklich unvorstellbar!
27. Frau Winterswiler: Herbertchen, komm! Komm, wir gehen nach Hause! Schnell!
28. Frau Brandert: Also den Mini sollte man in eine Anstalt stecken!

WOHNZIMMER WINTERSWILER

29. Winterswiler: In eine Anstalt muss er. Dafür werde ich sorgen.
30. Frau Winterswiler: Ja, sorg dafür, dass da mal was passiert - Willst Du noch ein bisschen Pudding, Herbertchen?
31. Winterswiler: Ach... er hat ja noch so viel auf dem Teller... Überlad ihm doch den Magen nicht!
32. Frau Winterswiler: Ich weiss doch wohl am Besten, was ihm gut tut.
33. Winterswiler: Nicht wahr, Herbert, Du magst keinen Pudding mehr?
34. Herbert: Doch!
35. Frau Winterswiler: Also, siehst Du! Denk mal, auf die Schrecken hier kann er schon was vertragen!

36. Winterswiler: Also, dann nimm eben! - Aber der Schrecken muss der Mäni bitter büssen! Ist werde jetzt gleich einmal mit seiner Mutter reden.
37. Frau Winterswiler: Ach, Du erreichst ja doch nichts.
38. Winterswiler: Wir wollen mal sehen, ob der Pastorist Winterswiler nichts erreicht.

VOR HAUS MAENI

39. Mäni: Grüss Gott!
40. Winterswiler: Ist Deine Mutter zu Hause?
41. Mäni: Nein.
42. Winterswiler: Wo ist sie denn?
43. Mäni: ... arbeitet doch...
44. Winterswiler: Bleib mal da...
45. Mäni: Nein, ich muss in die Schule...
46. Winterswiler: Du bleibst jetzt da, sag ich...
47. Mäni: Nein, ich muss in die Schule...
48. Winterswiler: Au!
49. Aldoni: He - he - he - he!
50. Winterswiler: Wart Bürschchen! Dich erwisch ich ja schon noch!
51. Aldoni: He... können Sie denn nicht aufpassen?....
Aha... entschuldigen Sie, Herr Winterswiler...
hähä.... es war nicht so gemeint!

TREPPENHAUS JUCKER

52. Frau Jucker: Was ist denn da draussen los? - Ah, Grüss Gott Herr Winterswiler....
53. Winterswiler: Da ist er raufgerannt!
54. Frau Jucker: Wer?
55. Winterswiler: Der Mäni Brändli!

56. Frau Jucker: Was? Mäni Brändli? Was ist denn das dert?
57. Winterswiler: Der Bengel hat mich geschlagen....
58. Frau Jucker: Was sagen Sie da... wieso kommt denn der hier rauf?
59. Winterswiler: Er ist einfach ins Haus rein gelaufen und jetzt...
.. Aha!.... Los, mach auf!
60. Jucker: Was ist denn da los?
61. Winterswiler: Der Mäni ist mir davongerannt... da oben steckt er. Ich wollte mit ihm wegen Herbertchen reden..
Mach auf, Du Lauskerl!
62. Jucker: Das ist doch ein frecher Bengel... Warten Sie nur, den hol' ich schon raus...
63. Frau Jucker: Klar! Sonst stellt er noch was an. Dem ist alles zuzutrauen....
64. Jucker: Los, Mäni, mach auf, sonst kannst Du was erleben!
65. Winterswiler: Dann brechen wir eben die Türe auf!
66. Jucker: Warten Sie mal... Der Riegel da drin ist ja sowieso wackelig.
67. Frau Jucker: Du wirst doch die Türe nicht kaputt machen wollen...?
68. Jucker: Lass mich nur... Mäni! Mäni!
69. Winterswiler: Wo ist er denn?
70. Jucker: Mäni! - Da draussen sitzt er.
71. Frau Jucker: Um Himmelswillen!

STRASSE

72. Handwerker: Was ist denn da oben los?
73. Aldoni: Der fällt bestimmt noch runter!
74. Frau Schwyter: Was ist denn das.... das ist ja Mäni!
75. Polizist: Was ist da oben los?

76. Aldoni: Ein Bub ist auf dem Dach oben.
77. Mäni's Stimme (Off): Ich spring runter! Ich spring runter!
78. Frau Schwyter: Um Gotteswillen!

DACHBODEN

79. Jucker: Lassen Sie, lassen Sie, Herr Winterswiler!
- Mäni!... mach doch keine Dummheiten. Du könntest ja runterfallen. Komm rein.
80. Mäni: Nein... ich komme nicht rein! Ich spring runter!
81. Winterswiler: Den krieg ich ja schon noch in die Finger.
82. Jucker: Herr Winterswiler, seien Sie doch ruhig.
83. Polizist: Was macht der Bub da oben?
84. Winterswiler: Der Galgenstrick hat gedacht....
85. Jucker: Warten Sie erst mal, Herr Winterswiler....
Kommen Sie mal hier nach hinten... Wissen Sie, der Junge ist vor lauter Angst da draussen.
86. Polizist: Mach keine Dummheiten! - Komm rein!
87. Mäni: Nein!
88. Polizist: Warum nicht?
89. Mäni: Wegen Herrn Winterswiler.
90. Polizist: Komm rein. Es passiert Dir nichts.
91. Mäni: Nein
92. Polizist: Ich glaube nicht, dass er reinkommt, solange Sie da sind. Vielleicht ist es besser, Sie gehen.
93. Winterswiler: Mit Mäni wird jetzt mal abgerechnet.
94. Polizist: Also, gehen Sie jetzt!
95. Winterswiler: Ja, Sie müssen ihm jetzt auch noch helfen!
96. Polizist: So-so-so-so!
97. Winterswiler: Mein Hut!

98. Polizist: Scheints ein etwas aufgeregter Herr!
99. Frau Jucker: Ja, das kann man auch verstehen....
100. Polizist: Komm jetzt rein. Er ist fort.
101. Mäni: Nein.
102. Polizist: Komm nur. Es passiert Dir nichts. - Na? - So!

VOR HAUS JUCKER

103. Winterswiler: Ja, warten Sie nur. Ich werde schon dafür sorgen, dass er jetzt mal in eine Anstalt kommt!
104. Aldoni: Ja, der hat schon genug angestellt. Er war jedenfalls auch dabei, wie sie mir die Scheiben eingeschlagen haben.
105. Winterswiler: Eben!

TREPPENHAUS JUCKER

106. Mäni: ... der Herbert braucht mich nicht die ganze Zeit anzupöbeln...
107. Polizist: Dann sags doch mal Deinem Vater.
108. Mäni: Hab keinen mehr.
109. Polizist: Aha. Ja, und die Mutter?
110. Mäni: Ach... man geht doch nicht alles zu Hause petzen...
111. Polizist: Was sagst Du jetzt, wenn Du zu spät in die Schule kommst?
112. Mäni: Weiss nicht...

VOR HAUS JUCKER

113. Polizist: Also, mach dass Du weiterkommst!

114. Winterswiler: So, Du....
115. Polizist: Langsam, langsam. Nur nicht dreinschlagen!
Beherrschen Sie sich doch ein bisschen.

VOR TUERE ZUM DACHBODEN

116. Frau Jucker: Jetzt ist auch noch das Schloss kaputt... Und schau mal die Fussabdrücke an... Heute morgen hab ich den Boden geputzt... jetzt kann ich noch mal von vorne anfangen... Warum hat der aber auch grade zu uns reinlaufen müssen.
117. Jucker: Ach... was tut man nicht alles, wenn man Angst hat.
118. Frau Jucker: Und da bist Du auch wieder ganz weiss. - Wenn Ihr einem nur die ganze Zeit Arbeit machen könnt
119. Jucker: Ach, das ist doch nicht schlimm...
120. Frau Jucker: Ja, natürlich. Du denkst immer, es ist nichts. Meine Arbeit wird ja nicht geschätzt.
121. Jucker: ... dummes Zeug.
122. Frau Jucker: Andere Männer bringen ihren Frauen wenigstens manchmal ein Blümchen mit oder ein bisschen Schokolade, aber Du?....
123. Jucker: Ja... ich muss an die Arbeit.

STRASSE

124. Frau: Oh, entschuldigen Sie, Herr Jucker... wissen Sie, ich bin eben gerade am Putzen...
125. Jucker: Jaja, das kenn' ich...
126. Aldoni: Wollen Sie sich das Rauchen abgewöhnen?
127. Jucker: Mit Schokolade? Nein, nein! Das ist für meine Frau...
128. Aldoni: Aha! Gestern zu spät nach Hause gekommen, was?
129. Jucker: ~~Nein~~nein... Auf Wiedersehen, Herr Aldoni...
130. Aldoni: Danke... Wiedersehn.

131. Erna Walser: Entschuldigen Sie... haben Sie vielleicht etwas für mich?
132. Jucker: Wer sind Sie denn?
133. Erna Walser: Erna Walser... ich wohne in Nummer 12 bei Frau Bosshardt...
134. Jucker: Aha... Ja, ich gehe jetzt grad ins Nummer 12, und da werden Sie's ja sehen.
135. Erna Walser: Ja, wissen Sie, ich bin nämlich in Eile und ich hab keinen Briefkastenschlüssel. Wenn Sie einen Brief haben, können Sie ihn mir ruhig geben.
136. Jucker: Tut mir leid..., das darf ich nicht tun. Ich kenne Sie ja gar nicht.
137. Erna Walser: Aha... ich wohne eben erst seit einem Monat hier! Ich meine ja nur, ausnahmsweise...
138. Jucker: Neinein, das geht nicht...

HAUSGANG OBERSTADTGASS No. 12

139. Jucker: So.
140. Erna Walser: Ist das alles?
141. Jucker: Scheints. - Na, der Schatz wird schon bald wieder schreiben. - Ojeh! Jemineh... ist es so schlimm? - Wenn man nur helfen könnte...
142. Erna Walser: Nn....

STRASSE

143. Jucker: Grüss Gott, Herr Rüttimann... Hier!
144. Rüttimann: Ah, danke... Sie, was ist jetzt mit dem Stück Land? Nehmen Sie es?
145. Jucker: Ja... wir reden noch drüber, gell?
146. Rüttimann: Hm... was war eigentlich mit dem Mäni Brändli los?
147. Jucker: Ja, er hat halt wieder mal was angestellt... ist schon wieder in Ordnung.

148. Rüttimann: Dumme Sache mit dem Buben... ist sonst nämlich fleissig. Er hat angefangen, meine Fensterläden zu streichen...
149. Jucker: Aha.
150. Rüttimann: Ah.. sehen Sie sich das mal an, Herr Jucker. Das ist noch Rosshaar! Aber heutzutage! Woher soll mans aber auch nehmen! Es gibt ja bald keine Pferde mehr...
151. Jucker: Dann nehmen Sie doch Hühnerfedern.
152. Rüttimann: Ja... Hühnerfedern?
153. Jucker: Hühner gibts ja genug.
154. Frau Brander:
Frau Wieser: Grüss Gott, Herr Jucker.
155. Jucker: Grüss Gott.
156. Metzgerbursche: Grüss Gott!
157. Jucker: Hier... für Stuckis...
158. Metzgerbursche: Danke.
159. Jucker: Wiedersehn.
160. Metzgerbursche: Wiedersehn.

WOHNZIMMER JUCKER

161. Frau Jucker: Was machst Du eigentlich, dass Dir dauernd die Knöpfe abreißen.
162. Jucker: Ach, s'wär Dir ja langweilig, wenn Du nichts zu tun hättest.
163. Frau Jucker: Wenn Ihr wenigstens unsere viele Arbeit anerkennen würdet... aber bei Euch Männern ist immer alles selbstverständlich...
164. Jucker: Ja... schau, Du bekommst jetzt bald mal eine Tafel Schokolade.
165. Frau Jucker: Red doch keinen Unsinn.
166. Jucker: Du... der Mäni Brändli streicht Herrn Rüttimanns Fensterläden an.

167. Frau Jucker: Tag und Nacht hat man zu tun, bloss weil Ihr nicht auf Eure Sachen acht gebt.
168. Jucker: Da verdient er doch wenigstens ein paar Rappen nach Schulschluss.
169. Frau Jucker: Hast die Jacke wohl auch wieder nicht auf den Bügel hängen können?!
170. Jucker: Also das gefällt mir gar nicht schlecht, dass er das macht.
171. Frau Jucker: Hör doch mit dem auf. Der interessiert mich nicht. - Nein! Häng ihn auf einen andern Bügel, nicht über meine Bluse. - Was machst Du?
172. Jucker: Geh noch schnell rüber in den Rebstock.
173. Frau Jucker: Was fällt Dir denn auf einmal ein?
174. Jucker: Komm gleich wieder.

RESTAURANT REBSTOCK

175. Resl: Möchtest Du noch einen Kaffee, Kurtl?
176. Muggli: Ja... Hh... neinein, danke... hab genug.
177. Resl: Du, das Brautkleid, was die anhabt hat! Was glaubst Du, wie ich mal ausschaun tüt, wann i sowas trag!
178. Muggli: Das wär schon schön... aber das war ein teures Kleid.
179. Resl: Ja, sowas kauft man ja nur einmal im Leben.
180. Muggli: Jaja, das ist eigentlich wahr. Du, bei uns gehts jetzt auch nicht mehr lang.
181. Resl: Is wahr?
182. Muggli: Schau mal... was hab ich wohl da?
183. Resl: Was ist denn das?
184. Muggli: Hh, das ist Kunsthonig. Das... das ist prima Kunsthonig. Der.. ist noch besser, fast besser als echter Bienenhonig.

185. Resl: Aha? Also, ich dank Dir schön.
186. Muggli: Aha... naja.. dann behalt ihn eben. Weisst Du, ich handle jetzt nebenbei noch mit solchem Kunsthonig... damit... damit kann ich doch jeden Monat ungefähr... ungefähr hundert Franken dazu verdienen. Und jetzt können wir dann bald heiraten.
187. Resl: Jesses, wann denn?
188. Muggli: Ja schätzungswise ungefähr in... in drei Jahren.
189. Resl: Drei Jahre? Also nein Kurtl... das dauert mir zu lang.
190. Muggli: Ja aber Resl, heiraten kostet Geld.
191. Resl: Ach was brauchn wir schon zum Heiratn! A Tisch, a Bett und a bissel a Lieb, sonst nix....
192. Muggli: Ja dochdoch. Man muss ein paar Raopen auf der Seite haben. Man weiss nie, was passieren kann. Es könnte ja mal einer von uns krank werden.
193. Resl: Pass nur auf, dass Du net mal krank wirst vor lauter Sparen und Angst vor der Zukunft.
194. Muggli: Weisst Du, ich hab keine Angst, ich bin nur vorsichtig und... und drei Jährchen, die gehen schnell vorüber.
195. Resl: Also, wann i an alte Schachtel bin, dann mag i nimmermehr heiratn, Diese ewige Warterei hab i jetzt schon satt.
196. Muggli: Aber Theres....
197. Resl: Nein! Lass mi in Ruh! Zwischen uns is aus.
198. Muggli: Was kostet der Kaffee?
199. Resl: Den schenk ich Dir. Es reut Dich ja doch nur.
200. Muggli: Danke.
201. Rüttimann: Ja, was ist, Kurt... willst Du schon gehen?
202. Muggli: Habs eilig.
203. Jucker: Ein ganz schönes Stück Land.
204. Rüttimann: Ja... aber ist es Ihnen nicht zu weit weg. Man braucht nämlich eine gute Viertelstunde bis da rauf.

205. Jucker: Das macht nichts. Wissen Sie, ich tus eigentlich mehr wegen meiner Frau. In all den 5 Jahren, seit unser Albertli gestorben ist, geht meine Frau ja fast nicht mehr aus dem Haus. Ich lege mir dann ein paar Kaninchen zu... stül eine Bank auf... und dann kann sie doch hin und wieder dort oben sitzen... Neinein... also, ich nehme das Stück Land.
206. Rüttimann: Gut. Das wäre also abgemacht.
207. Jucker: Jawohl. - Resl! Zahlen!
208. Rüttimann: Prost, Herr Jucker!
209. Jucker: Prost, Herr Rüttimann. - Ojeh... da werd' ich wieder was zu hören kriegen zu Hause....

STRASSE

210. Frau Wieser: Da ist doch was besonderes passiert. Sonst wäre doch die Polizei nicht da.
211. Frau Brander: Warten Sie. - Sie, was ist denn da passiert?
212. Polizist: Nichts, nichts. Gehen Sie weiter, bitte. - Was wollen Sie da drin?
213. Frau Brander: Ich will Frau Bosshardt fragen.
214. Polizist: Aber nicht jetzt.
215. Frau Brander: Man wird doch wohl noch wissen dürfen, was da passiert ist.
216. Polizist: Aber nicht jetzt... machen Sie Platz.
217. Rüttimann: Was ist denn da passiert?
218. Frau Wieser: Herr Jucker, wer kommt ins Krankenhaus?
219. Jucker: Weiss nicht... Ja, ich muss hier runter... Gut Nacht.
220. Rüttimann: Gut Nacht, Herr Jucker...
221. Frau Brander: Achtung, sie kommen.
222. Polizist: Zurücktreten bitte, zurücktreten bitte.
223. Frau Brander: Man sieht ja nicht mal, ob's eine Sie oder ein Er ist... Sie, wissen Sie wer das ist?

224. Frau: Nein, eben nicht.
225. Frau Brander: Aech... Sie wissen auch gar nichts!

ZIMMER KLAVIERLEHRERIN

226. Klavierlehrerin: Herbertli! Du hast nicht geübt.
227. Herbert: Doch!
228. Klavierlehrerin: Also nächstes Mal musst Du es aber besser können.
229. Herbert: Aber ich hab....
230. Klavierlehrerin: Also, dann lauf... Darfst jetzt nach Hause gehen, üben!
231. Herbert: Aufwiedersehen, Fräulein...
232. Klavierlehrerin: Aufwiedersehen, Herbert... Also das ist ja entsetzlich! - Können Sie nicht ein bisschen leiser bohren?
233. Arbeiter: Tschau Bella!

STRASSE

234. Frau Brander: Sie, Frau Wieser, jetzt weiss ich, was da los war.
235. Frau Wieser: Was?
236. Frau Brander: Die hat scheints einen S....
237. Frau Wieser: Was sagen Sie da?
238. Frau Brander: Ja. Frau Bosshardt hat es mir gesagt. Sie hat einen S...
239. Frau Wieser: Ich versteh Sie beim besten Willen nicht, wegen dem fürchterlichen Krach da vorne.
240. Frau Brander: Einen Selbstmordversuch hat sie gemacht.
241. Frau Wieser: Wer?
242. Frau Brander: Na... eben die...
243. Frau Wieser: Wie heisst sie?

244. Frau Brander: Erna Walser... Ja, ich hab schon immer gedacht, bei der stimmt was nicht.
245. Frau Wieser: Wie hat sie's denn gemacht?

VOR TAPEZIERERLADEN

246. Rüttimann: Ja... gar nicht so übel...
247. Mäni: Müssen nur noch die Läden gestrichen werden?
248. Rüttimann: Ja. Warum?
249. Mäni: Ja, und dann hab ich nichts mehr zu tun?
250. Rüttimann: Nein... dann ist's halt fertig... Aber mach mir kein Geschmier! Sonst nehm ich Dich bei den Ohren.
251. Mäni: Häh... sicher nicht.
252. Bub: Hört doch auf!
253. Herbert: Schaut mal den Klojungen an! Der pfuscht schön was zusammen.
254. 1. Bub: Ja, also das könnt ich auch!
255. 2. Bub: Jedenfalls besser als der!
256. Herbert: Wenn der den Pinsel zweimal eingetaucht hat, ist er dreimal müde.
257. Mäni: Willst Du nochmal eine Tracht Prügel, Du?
258. Herbert: Komm doch her, wenn Du Mut hast! Klojunge!
259. Bubenstimmen: Klojunge! Klojunge! Klojunge! Klojunge!
Klojunge!
260. Jucker: He Mäni! Was machst Du dem wieder für Dummheiten. Tu den Pinsel weg, sonst nehm ich Dich Übers Knie. - Hast Du gehört, Du Lausbub!
- So, jetzt langts aber...
261. Rüttimann: Was ist denn da los?
262. Muggli: Der Mäni hat mich vollgespritzt.
263. Rüttimann: Da unten hats scheints gekracht.
264. Muggli: Au - ja!

UNFALLSTELLE

265. Frau: Herr Jucker und Mäni sind unter ein Auto gekommen. Mann die Sanität benachrichtigen.

TREPPENHAUS JUCKER

266. Frau Schwyter: Frau Jucker, es ist etwas Furchtbares passiert.

267. Frau Jucker: Was?

268. Frau Schwyter: Herr Jucker ist dem Mäni nachgelaufen und darn sind sie unter ein Auto gekommen.

269. Frau Jucker: Um Gotteswillen! Was ist ihm passiert?

270. Frau Schwyter: Ich weiss nicht. Der Krankenwagen ist gekommen. Sie kommen beide ins Krankenhaus.

271. Frau Jucker: Ja, um Gotteswillen.

WOHNZIMMER WINTERSWILER

272. Winterswiler: Also morgen wende ich mich jetzt mal an die richtige Stelle...

273. Frau Winterswiler: Aech, bei der Klattfrau erreichst Du ja doch nichts.

274. Winterswiler: Nein. Ich gehe direkt zur Vormundschaftsbehörde. Und dann hast Du endlich mal Ruhe vor dem Halunken. - Komm iss das Brot auch.

275. Herbert: Will kein Brot.

276. Winterswiler: Nichts da! Man isst nicht nur die Wurst vom Brot.

277. Herbert: Kaufst Du mir jetzt einen Fussball?

278. Winterswiler: Nein Herbert, ich hab eine andere Ueberraschung für Dich. Du kannst Dich freuen.

279. Herbert: Was?

280. Winterswiler: Du darfst von jetzt an zwei Mal in der Woche in die Klavierstunde.

281. Herbert: Nein, ich will lieber einen Fussball.

282. Winterswiler: Gehst Du dann zwei Mal in die Klavierstunde?
283. Herbert: Ja.
284. Winterswiler: Na also... Du bist ja so musikalisch. Komm setz Dich mal ans Klavier. Spiel das Lied nochmal...
285. Frau Winterswiler: Ach, jetzt kommt das wieder... das tönt immer so falsch.
286. Winterswiler: Das ist nicht falsch, das ist erster Bass.
287. Frau Winterswiler: Was Du nicht sagst!
288. Winterswiler: Schweig! Hausmusik beruhigt die Nerven!
- Fang an! Eins zwei... Nun ade, Du stille Gasse, nun leb wohl Du stilles Dach....

KRANKEN SAAL

289. Frau Jucker: Willst Du nicht eine Orange essen?
290. Jucker: Nein, ich hab jetzt keine Lust. - Da, Mäni!
291. Mäni: Danke vielmals.
292. Frau Jucker: Hab ich ja eigentlich Dir mitgebracht.
293. Jucker: Hm.
294. Frau Jucker: Wieso liegt der überhaupt hier?
295. Jucker: Ach... in der Kinderabteilung war kein Platz mehr und da haben sie gefragt, ob man ihn hier herein legen dürfe...
296. Frau Jucker: So.... - Du, Mäni bekommt scheint's einen Vormund...
297. Jucker: So?...
298. Frau Jucker: Ja, es ist höchste Zeit, dass mit dem was passiert. Schliesslich ist er auch dran schuld dass Du jetzt hier oben liegst.
299. Jucker: Oder ich bin schuld, dass er hier ist.

300. Frau Jucker: Ja, Du musst ihn jetzt auch noch in Schutz nehmen.
301. Jucker: Ach, in Schutz nehmen...
302. Frau Jucker: Ja Du, ich soll Dir noch einen Gruss von Deinem Stellvertreter ausrichten. Er wollte Dich mal besuchen, aber wenn Du schon die nächste Woche heimkommst...
303. Jucker: Eben ja...
304. Frau Jucker: Hast Du schon Sehnsucht, heimzukommen.
305. Jucker: Jaja.
306. Frau Jucker: Ja.. s'ist schon spät. Schau mal die Flecken an. Sind die von Dir?
307. Jucker: Nein, vom Kaffee.
308. Frau Jucker: Dass Du nicht besser aufpassen kannst.
309. Jucker: Ja, wenn man im Bett essen muss...
310. Frau Jucker: Gell, der Kuchen war aber gut?
311. Jucker: Ja. Oder nicht Mäni?
312. Frau Jucker: Wieso? Hast Du auch was davon bekommen?
313. Mäni: Ja, zwei grosse Stücke.
314. Frau Jucker: Wenn ich Dir extra so einen guten Kuchen mache, brauchst Du ihn nicht gleich zu verteilen.
315. Jucker: Ah, wass soll denn das wieder heissen. Den Buben besucht ja kein Mensch seit seine Mutter krank ist.
316. Frau Jucker: Sie solls am Herzen haben.
317. Jucker: Eben, scheinets. Ja, der Bub ist zu bedauern. Mäni! Gell, wenn die Besuchszeit vorbei ist, spielen wir wieder Mühle.
318. Mäni: Mhm...
319. Frau Jucker: Ja... in dem Fall geh' ich.
320. Jucker: Warum?

321. Frau Jucker: Ja. - Es sind ja sowieso nur noch zehn Minuten.. und Ihr könnt dann ungestört Mühle spielen.
322. Jucker: Ja... wir können's schon noch abwarten.
323. Frau Jucker: Neinein.. wiedersehn Albert.
324. Jucker: Wiedersehn, Frieda... Ja... und Mäni sagst Du nicht auf Wiedersehen?
325. Frau Jucker: Achso.. also Wiedersehn...
326. Mäni: Wiedersehn, Frau Jucker.
327. Frau Jucker: Auf Wiedersehn, Schwester.
328. Schwester: Auf Wiedersehn, Frau Jucker.

SAAL IM REBSTOCK

- Lied: Nun leb wohl, du kleine Gasse,
nun ade, Du stilles Dach.
Vater, Mutter sah'n mir traurig
und die Liebste sah mir nach...
329. Dirigent: Haalt! Da singt jemand falsch. Der erste Bass allein!
330. Chor: Mmmmm....
331. Dirigent: Und die Liebste.... eins-zwei.
332. Chor: ... und die Liebste sah mir nach...
333. Dirigent: Haalt!
334. Rüttimann: Da... Herr Winterswiler singt zu hoch.
335. Winterswiler: Was! Ich singe zu hoch!
336. Rüttimann: Ja, also bloss ungefähr einen halben Ton.
337. Winterswiler: Sie! Ich singe schon seit dreissig Jahren...
338. Rüttimann: Ja, und hoch genug!
339. Dirigent: Singen Sie's mal allein.

340. Winterswiler: Mmmm... und die Liebste sah mir nach...
341. Dirigent: Herr Winterswiler... es sitzt bei Ihnen!
342. Winterswiler: Jaaaa...
343. Dirigent: Ich muss es mit den Andern noch mal ein bisschen üben. Sie können inzwischen einen Kaffee trinken gehen.
344. Winterswiler: Eben! - Seht Ihr?! - Dankeschön!
345. Stucki: Was hat er wohl?
346. Rüttimann: Ja, eben....
(Erklärung: In der Dialekt-Originalfassung heisst es: "Ja äbe, z'höch" = zu hoch. "höch" haben ist ein Ausdruck für betrunken sein, einen in der Krone haben.)

WIRTSTUBE REBSTOCK

347. Winterswiler: Resl! - Resl! Einen Zweier.
348. Resl: Ja gern.
349. Winterswiler: nach... tönt immer noch falsch. Naja!
Na...a...ach!
350. Resl: Wo sitzen Sie denn?
351. Winterswiler: Schon gut... geben Sie ihn mir nur.
352. Resl: Herr Winterswiler, Sie sind aber heute gut aufgelegt.
353. Winterswiler: Ja, ich bin heute in goldiger Stimmung. War auf einer Beerdigung. - Prost!
354. Resl: Gehns, lassen's das, ja!
355. Spieler: Fünfzig.
356. Resl: Ich dank Dir schön.
357. Muggli: Resl, bist Du jetzt auch bestimmt nicht mehr böse?
358. Resl: Böse war ich überhaupt nicht. Nur traurig.
359. Muggli: Warum?

360. Resli: Weil man bei Dir nie weiss, woran man ist.
361. Muggli: Doch doch Resli... jetzt gehts dann bestimmt vorwärts...
362. Winterswiler: Sie hätten eben nicht Pique spielen sollen.
363. Spieler: Aech...
364. Winterswiler: Verstehen nichts vom Spielen....
365. Spieler: Resli, einen halben Leberkäse.
366. Resli: Ja, gern.
367. Wirtin: Na ja, haben wir halt verloren.
368. Winterswiler: Ah Ah... Herr Muggli. So, ein bisschen geschäkert miteinander?
369. Muggli: Ja... geschäkert...
370. Winterswiler: Ja... Sie... das Theresli ist gar nicht so ohne! Ein lebhaftes Mädchen, hahahah!
371. Muggli: Ja nichtwahr, nichtwahr!
372. Winterswiler: Jaja. Kleines Lausmädle... Aufpassen! Ist bisschen scharf auf einen Schweizerfass...
373. Muggli: Was meinen Sie damit?
374. Winterswiler: Aech, das ist doch bei allen das Gleiche.
375. Muggli: Aber nicht bei der Theres.
376. Winterswiler: Haben Sie eine Ahnung... Sie hats mir ja selber letzte Woche gesagt, wie ich mit ihr spazieren gegangen bin.
377. Muggli: Sch... Spazieren? Mit Theres?
378. Winterswiler: Jaja...
379. Muggli: Ja, das ist doch gar nicht wahr.
380. Winterswiler: Sie, warum soll das nicht wahr sein. Haben Sie mich schon mal bei einer Lüge ertappt? !

381. Muggli: Mit Ihnen sch.. spazieren gegangen?
382. Winterswiler: Jaja.
383. Muggli: So... ich muss gehn...
384. Winterswiler: So eilig? Was haben Sie denn?
385. Wirtin: Wiedersehn, Herr Muggli.
386. Muggli: Adieu.
387. Resl: Kurtl? Gehst Du schon? Ja warum denn?
388. Muggli: Denk nur mal ein Bisschen drüber nach! Dann weisst Du schon warum.

KRANKEN SAAL

389. Jucker: Mäni...! Mäni! Warum weinst Du? Tut Dir was weh? - Soll ich der Schwester läuten?
390. Mäni: Nein.
391. Jucker: Was hast Du denn?
392. Mäni: Herr Jucker...
393. Jucker: Ja?
394. Mäni: Was ist das, ein Vormund?
395. Jucker: Ja, ein Vormund... das ist einfach jemand, der dafür sorgen muss, dass alles in Ordnung geht...
396. Mäni: Ich hab doch meine Mutter!
397. Jucker: Aber weisst Du - sie ist doch jetzt krank.
398. Mäni: Aber nicht schlimm...
399. Jucker: Sie ist eine Liebe, nicht wahr?
400. Mäni: Ja schon... aber...
401. Jucker: Was aber?
402. Mäni: Ja, sie sollte einen andern Beruf haben...
403. Jucker: Warum?

404. Mäni: Ja, dann könnten sie mir nicht immer Klojunge nachrufen...
405. Jucker: Aha... Hör mal Mäni... es kommt nicht darauf an, was für eine Arbeit man tut. Wenn man nur anständig ist.
406. Mäni: Darf ich wohl noch lange hierbleiben?
407. Jucker: Warum? Gehst Du etwa nicht gern wieder nach Hause?
408. Mäni: Nein.
409. Jucker: Warum nicht?
410. Mäni: Bin ja doch immer allein.
411. Jucker: Hm. Die Mutter muss halt arbeiten gehen.
412. Mäni: Sie, Herr Jucker!
413. Jucker: Was?
414. Mäni: Muss ich wohl gleich nach Hause, wenn das Bein wieder gut ist?
415. Jucker: Ja, natürlich.
416. Mäni : Dann nehm ich den Verband ab, vielleicht kann ich dann noch ein bisschen länger bleiben.
417. Jucker: Red doch nicht so dummes Zeug.
418. Mäni: Doch. Hier ist's doch schön...
419. Jucker: Hast Du gern Kaninchen?
420. Mäni: Ja.
421. Jucker: Weisst Du, ich pachte jetzt ein Stück Land oben am Waldrand und kauf ein paar Kaninchen und Du kannst mir dann manchmal helfen, sie zu füttern. Magst Du?
422. Mäni: Au ja, das wäre prima. Wann?
423. Jucker: Ja... einen Monat dauerts schon noch...
424. Mäni: Dann bleib ich einfach noch so lange hier...
425. Jucker: Ja... Du wirst schon nach Hause müssen, wenn sie Dich heimschicken.

426. Stimme: Licht aus!
427. Jucker: So, schlaf jetzt. Gut Nacht, Mäni.
428. Mäni: Gut Nacht, Herr Jucker.

METZGEREI

429. Frau Brander: So... der Jucker ist wieder zu Hause. Aber es hat doch geheissen, er müsse mindestens ein halbes Jahr im Krankenhaus bleiben?
430. Frau Stucki: Aber nein! Es war gar nicht so schlimm.
431. Frau Wieser: Und ich hab gedacht, es geht viel länger. Aber mit dem Mäni wird's scheints nicht mehr...
432. Frau Brander: Was Sie nicht sagen? Sooo... Also, was bin ich schuldig, Frau Stucki? Zwei achzig haben Sie gesagt?
433. Frau Stucki: Nein, drei achzig, Frau Brander.
434. Frau Brander: Wieso? Vier Spezialwürstchen kosten doch nur zwei achzig.
435. Frau Stucki: Jaja... aber noch ein Franken von Vorgestern.
436. Frau Brander: Was? Den hab ich doch schon bezahlt.
437. Frau Stucki: Neinein, Frau Brander.
438. Frau Brander: Also davon weiss ich nichts. Ich hab auch jetzt bloss drei Franken bei mir...
439. Frau Stucki: Gut, ... dan sind Sie nur noch achzig schuldig.
440. Frau Brander: Ja gut... aber dass Sie mir's dann nicht wieder zweimal verlangen.

VOR TAPEZIERERLADEN

441. Rüttimann: War wohl schlimm, was?
442. Jucker: Ach, nicht so arg. Es geht jedenfalls wieder...
443. Rüttimann: Aber Mäni ist noch oben?
444. Jucker: Ja, aber er darf jetzt auch bald nach Hause. Sie, der Bub ist gar nicht so, wie man immer glaubt... ich hab ihn jetzt kennengelernt.

445. Rüttimann: Das hab ich nämlich auch schon gedacht.... und was ist jetzt mit dem Stück Land? Was hat Ihre Frau gesagt?
446. Jucker: Ja... sie hat ein bisschen gemurrt... aber die Sache ist abgemacht, gell.
447. Rüttimann: Ah... aus England... warten Sie mal, Jucker, wart... Sie, ich bin Grossvater geworden!
448. Jucker: Ah? Gratuliere.
449. Rüttimann: Und ein Bub ist es auch noch!
450. Jucker: Ja - ich
451. Rüttimann: Dem mach aber eine Matratze!
452. Jucker: Aha! Eine Patentmatratze?
453. Rüttimann: Waas.. Patent? Nein, eine Rosshaarmatratze. Sie, das gehn wir feiern.
454. Jucker: Nein, nein, hab keine Zeit.... hab keine Zeit.
455. Rüttimann: Ach doch! He! He! Grossmutter!
456. Frau Rüttimann: Waas?
457. Rüttimann: Ja, grüss Dich, Grossmutter! Schau mal! Aus England!
458. Frau Rüttimann: Was ist es?
459. Rüttimann: Ein Bub!
460. Frau Rüttimann: Wirklich?
461. Rüttimann: Das muss ich feiern! Ich geh nur rasch zu einem Frühschoppen, gell!
462. Frau Rüttimann: Aber mach nicht zu lang!
463. Rüttimann: Neinein... nur schnell. - Und Du, sieh zu, dass das Geschäft läuft! Rumtrödeln lohnt sich bei uns nicht.

VOR BUCHHANDLUNG

464. Gehilfin: So.

465. Jucker: Grüss Gott!
466. Gehilfin: Grüss Gott! - Sind Sie wieder da?
467. Jucker: Jaja... So Fräulein Hess!
468. Gehilfin: Danke!
469. Jucker: und der ist für Sie. Wiedersehn.
470. Gehilfin: Wiedersehn.
471. Metzgerbursche: Fräulein....
472. Beer: Ist Post gekommen?
473. Gehilfin: Ja, hier.
474. Beer: Danke.
475. Gehilfin: Herr Beer... jetzt haben sie mir aus Neuenburg geschrieben, dass ich kommen kann.
476. Beer: Oh je... nun ja... ich hätte Sie gern noch ein bisschen behalten...
477. Gehilfin: Ja, ich war auch gerne bei Ihnen.

WIRTSTUBE REBSTOCK

478. Handwerker: Zum Wohl Grossvater! Prost - prost!
479. Rüttimann: Prost Albert! Seht Ihr... die Dynastie Rüttimann stirbt nicht aus.

WOHNZIMMER JUCKER

480. Frau Jucker: Aeh...
481. Jucker: Was willst Du?
482. Frau Jucker: Einen Umschlag machen natürlich, fürs Bein.
483. Jucker: Nein, sie haben ja gesagt, nur acht Tage lang, und wenn ich wieder arbeite sei's nicht mehr nötig...
484. Frau Jucker: Sag mal... hast Du jetzt das Stück Land wirklich gepachtet?

485. Jucker: Ja... warum?
486. Frau Jucker: Also, ich möchte wissen, wie das rauskommt. Ueberhaupt - so ein Kaninchenstall kostet doch was.
487. Jucker: ...mach ihn ja selber.
488. Frau Jucker: Ja, das wird was rechtes werden.
489. Jucker: Lass mich jetzt doch mein Mittagsschlüfchen machen.
490. Frau Jucker: Ja, hör mal... man muss doch die Kaninchen zweimal am Tag füttern. Denkst Du etwa, ich würde dann immer am Morgen raufgehen?
491. Jucker: Neinein... ich geh' schon. Und Mäni hat mir versprochen, dass er auch hin und wieder raufgeht.
492. Frau Jucker: Ach, auf den kannst Du Dich doch nicht verlassen.
493. Jucker: Lass mich doch jetzt schlafen!
494. Frau Jucker: Jaja... ich stör Dich ja nicht.
495. Frau Jucker: Uebrigens ist das noch sehr die Frage, ob der Winterswiler das erlaubt.
496. Jucker: Was?
497. Frau Jucker: Dass Mäni die Kaninchen füttern geht.
498. Jucker: Was geht denn das Winterswiler an?
499. Frau Jucker: Na, der wird doch sein Vormund.
500. Jucker: Was? Wer sagt das?
501. Frau Jucker: Frau Winterswiler hats gesagt.
502. Jucker: Das würde grade noch fehlen. Ausgerechnet der!

VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE

503. Rohner: Herr Winterswiler? Wer sagt das?
504. Jucker: Bei uns in der Oberstadtgasse sagen sie's.
505. Rohner: So? Darum wissen die dort mehr als wir in der Vormundschaftsbehörde... neinein... er hat sich seinerzeit bei mir wegen dem Buben beklagt... aber ich hab' das nicht so ernst genommen...
506. Jucker: Eben, nichtwahr.
507. Rohner: Wir haben daraufhin Frau Brändli kommen lassen, sie wäre sogar froh, wenn Mäni einen Vormund bekäme... sie hat beinahe ein bisschen Angst um ihn... wenn er mal grösser wird.
508. Jucker: Ach, Mäni ist gar nicht so schlimm. Es kränkt ihn eben nur, dass seine Mutter Klosettfrau ist.
509. Rohner: Aha... und deswegen schämt er sich?
510. Jucker: Hm.. und dann rufen ihm die Kinder immer Klojunge nach und da wird er jedesmal fuchsteufelswild.
511. Rohner: Aha... so ist das... Hören Sie mal, Herr Jucker, als Frau Brändli hier war hat sie gedacht, ob nicht vielleicht Sie die Vormundschaft übernehmen würden.
512. Jucker: Ich?
513. Rohner: Ja. Sie wären glaub' ich für sowas der richtige Mann. Sie interessieren sich für den Buben... und wenn Sie jetzt nicht zufällig selber vorbeigekommen wären, hätten wir Ihnen ohnehin deswegen geschrieben.
514. Jucker: Ja... ich weiss nicht, was ich sagen soll... ich möchte natürlich zuerst noch mit meiner Frau sprechen. Aber.. äh...
515. Rohner: Sie können sich's ja noch überlegen...
516. Jucker: Gut... Sie bekommen bald Bericht von mir, Herr...
... äh...
517. Rohner: Rohner.

518. Jucker: Auf Wiedersehen, Herr Rohner.

519. Rohner: Auf Wiedersehen, Herr Jucker.

STRASSE

520. Rüttimann: Gute Nacht zusammen! - Ah, guten Abend, Herr Jucker... Kasper muss er heissen!

521. Jucker: Wer?

522. Rüttimann: He, mein Enkelsohn in England. Kasper oder Tschäspä, wie mand'ort sagt. Ich heisse ja auch Kaspar.

523. Jucker: Ja... haben Sie ihm die... Rosshaarmatratze schon gemacht?

524. Rüttimann: Achso, nein... die... jetzt mach ich sie gleich.... arbeite die ganze Nacht durch...

525. Jucker: Ja, seien Sie nicht zu fleissig, gell!

KUEGHE JUCKER

526. Frau Jucker: Pass doch ein bisschen auf! Du vertropfst ja den ganzen Boden!

527. Jucker: Aech... Du, Herr Winterswiler wird übrigens nicht Mäni Vormund.

528. Frau Jucker: Woher weisst Du das?

529. Jucker: Ich war auf der Vormundschaftsbehörde.

530. Frau Jucker: Wegen was?

531. Jucker: Eben, weil ich mich darüber erkundigen wollte.

532. Frau Jucker: Was geht das denn Dich an?

533. Jucker: Ja... Herr Winterswiler wär' doch kein rechter Vormund für Mäni gewesen. Mäni ist nämlich gar nicht so übel.

532. Frau Jucker: Ach was... ein Lausbub ist er. Na und? Wer wird jetzt Vormund. Etwa Du?

535. Jucker: Hm...
536. Frau Jucker: Neinein, neinein.. das kommt gar nicht in Frage. Da hab' ich auch noch ein Wörtchen mitzureden.
537. Jucker: Eben... darum will ich ja jetzt gerade mit Dir über die Sache reden.
538. Frau Jucker: Ja... wilst Du's annehmen?
539. Jucker: Dem Mäni zuliebe schon. Und schliesslich haben wir ja keine Kinder...
540. Frau Jucker: Und unser Albertli? Hast Du den ganz vergessen?
541. Jucker: Aech... das hat doch damit nichts zu tun.
542. Frau Jucker: Mach was Du willst
543. Jucker: Aber hör doch mal zu, Frieda...
544. Frau Jucker: Also, ich will mit der ganzen Geschichte nichts zu tun haben, verstanden!
545. Jucker: Ja, willst Du noch fortgehen?
546. Frau Jucker: Jä... muss zu Frau Rüttimann wegend er Jacke.

ATELIER FRAU RUETTIMANN

547. Frau Rüttimann: Die Nachricht aus England hat meinen Mann ganz aus dem Häuschen gebracht... Er ist halt ein schrecklicher Kindernarr... Wir haben sogar schon manchmal daran gedacht, noch ein Kind anzunehmen... Es gibt ja genug so arme Geschöpfchen... Tagsüber geht's ja, aber am Abend ist man halt einfach so einsam. - Aha... jetzt kommt er endlich heim, der Gauner. Ja, wissen Sie, sonst ist er ja der solideste Mann ... jetzt ist er halt vor lauter Freude ein bisschen verunglückt...

STRASSE VOR TAPEZIERER HAUS

548. Rüttimann: Nur schnell!....
549. Muggli: Nein, Herr Rüttimann, Sie müssen mich verstehen, ich muss noch arbeiten.
550. Rüttimann: Nichts da! Ich hab noch ein gutes Fläschchen im Keller - und Du, der Kasper, der Kasper! Heut ist ein grosser Tag für mich! Die Dynastie Rüttimann stirbt nicht aus. - Komm!

ATELIER FRAU RUETTIMANN

551. Frau Rüttimann: Warten Sie... ich komme gleich mit Ihnen runter. Ich muss denen was zu Essen bringen... das tut ihnen gut...

KELLER

552. Rüttimann: So! Da, schau mal Kurt... Chateau neuf du Pap... paperlapapp. Haha.
553. Muggli: Au, das ist aber eine teure Flasche...
554. Rüttimann: Ach, spielt doch keine Rolle. Bisjetzt hab ich ja für niemanden sorgen müssen. Aber jetzt habe ich einen Nachkommen - und neues Leben bricht aus den Ruinen. Nur schad, dass er in England drüben ist. Hab ja nichts davon... Ja, es wäre schon schön, wenn der Knirps bei uns wäre... Aber na ja! Was will man machen. Es hat nicht müssen sein. Prost Kurt.
555. Muggli: Zum Wohl, Herr Rüttimann.
556. Rüttimann: Komm setz Dich. Weissst Du, wenn man langsam älter wird, wärs manchmal schon schön, wenn man was junges um sich rum hätte.
557. Muggli: Oho... versteh Sie schon!
558. Rüttimann: Ja neinein, Du Schlawiner. Nicht wie Du meinst. Weissst Du, früher, wie mein Kleiner noch kleiner war, hat er mir immer auf den Knien gesessen und ich musste Hoppe-hoppe Reiter mit ihm machen- Und heute! Wer macht schon noch Hoppe-hoppe-Reiter mit mir. Ja, Prost!

559. Muggli: Zum Wohl!
560. Rüttimann: (singt) Nun leb wohl, Du kleine Gasse, nun
leb wohl Du stilles Haus, Vater, Mutter sehn
mir traurig... und die Liebste sah mir nach...
561. Frau Rüttimann: So...
562. Rüttimann: Oha!
563. Frau Rüttimann: Esst mal ein bisschen was!
564. Rüttimann: Da schau her, die Mutter!
565. Frau Rüttimann: Du kannst dann morgen bei der Arbeit wieder
singen.
566. Muggli: Au...
567. Rüttimann: Das ist aber lieb von Dir, Mutter.

ZIMMER MUGGLI

568. Muggli: Tut Dir's Bein nicht mehr weh?
569. Mäni: Neinein...
570. Muggli: Heute musst Du ja bloss drei austragen, die
Adressen stehen drauf...
571. Mäni: Jaja... - Au!
572. Muggli: Wa... was hast Du denn da gemacht! Das.. das..
das kostet fünf Franken zwanzig Rapoen und
noch das Glas dazu... macht zusammen fünf Fran-
ken siebzig...
573. Mäni: Es ist mir aus der Hand gerutscht.
574. Muggli: Ja, Du musst halt aufpassen.
575. Mäni: Aber den Honig kann man doch noch brauchen.
576. Muggli: Nein, der ist schmutzig und es ist sind
Splitter drin. Putz auf! - Herein!
577. Jucker: Grüss Gott!
578. Muggli: Grüss Gott, Herr Jucker.
579. Jucker: Hier, ein eingeschriebener Brief...

580. Muggli: Ah... von dem...
581. Jucker: So! - Hier bitte! - Was machst Du denn da, Mäni?
582. Muggli: Ach... ein ganzes Kilo Honig hat er fallen lassen.
583. Jucker: Ja, wieso?
584. Muggli: Ja, wissen Sie... er trägt mir immer nach der Schüle Honig aus... da verdient er doch jeden Tag ungefähr zwanzig oder dreissig Rappen.
585. Jucker: Soso!.... Du wirst ja steinreich!
586. Muggli: Ja, neinein... aber auf die Weise kann er die chemische Reinigung von meinem Anzug abverdienen... und jetzt kommt noch der Honig dazu, das macht zusammen zwanzig Franken, siebzig Rappen.
587. Jucker: Ja.... da muss er ja mehr als ein viertel Jahr rumlaufen.
588. Muggli: Ja, Herr Jucker, Sie müssen mich verstehen, nicht wahr, nicht wahr...ich muss mit dem Geld haushalten... und jetzt, wo Sie doch Mäni's Vormund sind, sollten Sie froh sein, wenn er keine Schulden hat.
589. Frau Schwyter: Herr Muggli! Herr Muggli! Herr Muggli! Ist Mäni hier?
590. Muggli: Ja...
591. Frau Schwyter: Mäni, Du musst sofort nach Hause kommen.
592. Mäni: Warum?
593. Jucker: Ist was passiert?
594. Frau Schwyter: Seine Mutter ist gestorben.... ja... Herzschlaf!
595. Mäni: Das ist nicht wahr... das ist nicht wahr!
- Das ist nicht wahr! (off)

WOHNZIMMER JUCKER

596. Jucker: Hab doch ein bisschen Mitleid mit dem Buben... Er hat ja gar niemanden mehr... Wenn wir ihn nicht zu uns nehmen, kommt er in ein Waisenhaus... Und stell Dir mal vor, was das bedeutet... ich meine, ein leeres Zimmer und ein Bett haben wir ja.
597. Frau Jucker: Da hinein kommt mir niemand! Das ist Albertchens Zimmer... und das bleibt mir wie's ist.
598. Jucker: Ach, über das muss man doch einmal wegkommen... So ein Junge im Haus, das tut uns beiden bestimmt gut... sonst versauern wir ja noch ganz. Viel Arbeit wird er Dir ja auch nicht machen... im Gegenteil, er kann Dir eher noch gelegentlich im Haushalt helfen... Mäni ist gar nicht so schlimm... mit der Zeit wirst Du ihn auch noch lieb gewinnen, Du wirst schon sehen..... Sei doch nicht so! - Ja, ich muss mich beeilen, in einer halben Stunde ist die Beerdigung.
599. Frau Jucker: Ziehst Du den schwarzen Anzug an?
600. Jucker: Natürlich.
601. Frau Jucker: So.
602. Jucker: Ja... ichbürste ihn dann schon selber aus...

KUECHE BEI MAENI

594. Marie: Grüss Gott...
595. Emmi: Grüss Gott, Marie.
596. Marie: Komm rein.
597. Emmi: Wo ist der Bub? - Wo kommt er hin?
598. Marie: Weiss nicht. Wahrscheinlich ins Waisenhaus.
599. Emmi: So. Das wird das Beste sein. Ich will ihn jedenfalls nicht.
600. Marie: Ja, der Vormund wird schon schauen, dass er irgendwohin kommt.

601. Emmi: Sag mal Marie, sie hat doch soviel Bettwäsche gehabt... ist die noch da?
602. Marie: Jaja. Ist alles noch da.
603. Emmi: So.
604. Marie: Ja... ich glaube, wir müssen gehen...
605. Emmi: Mäni!

KORRIDOR JUCKER

606. Jucker: Grüss Gott.
607. Frau Jucker: Grüss Gott.
608. Jucker: So, Mäni, sag Grüss Gott.
609. Mäni: Grüss Gott, Frau Jucker.

KUECHE JUCKER

610. Jucker: Schämst Du Dich nicht, Dich so zu benehmen vor dem armen Jungen. Hast Du denn gar kein Gefühl?
611. Frau Jucker: Bin ich eigentlich niemand, dass Du Dich getraust, den Jungen einfach herzubringen?
612. Jucker: Aber hör doch, Frieda...
613. Frau Jucker: Ich will keinen fremden Jungen in Albertchens Zimmer haben.
614. Jucker: Komm, wir versuchen es jetzt mal ein-zwei Wochen, und wenn's dann nicht geht, können wir ja weitersehen... Frieda, sei doch vernünftig. Ich... ich kann doch den Jungen nicht wieder wegschicken...
615. Frau Jucker: Meinetwegen... mach was Du willst, ich weiss jetzt auch, was ich zu tun habe.
616. Jucker: Was?
617. Frau Jucker: Zum Friedensrichter geh ich.

618. Jucker: Red doch nicht so dummes Zeug!

KORRIDOR JUCKER

619. Jucker: Komm Mäni... ich zeig Dir mal, wo Du schläfst. Schau!

SAAL REBSTOCK

620. Klavierlehrerin: ... und jetzt Herbert Winterswiler. Er spielt "Hochzeitsmarsch der Maik^{er}" von Horst von Zitzewitz. - So geh jetzt! - So, Herbertchen, fang an!

621. Winterswiler: ... bei der Begabung!

622. Klavierlehrerin: Komm Herbert...

623. Winterswiler: Was war denn da los? Da stimmt was nicht...

624. Frau Winterswiler: Sie hat ihn sicher zu sehr gequält. Er ist eben ein besonders zartes Kind.

625. Winterswiler: Wieso konnte so was passieren! Komm Herbert, Du musst nicht weinen...

626. Klavierlehrerin: Aber jetzt müssen wir erst mal weitermachen...

627. Frau Winterswiler: Kommt nicht in Frage! - Jetzt hat doch Herbertchen zwei mal in der Woche Stunde...

628. Klavierlehrerin: Was zweimal? Er hat nur eine!

629. Winterswiler: Herbertchen! Du hast doch dem Fräulein letzten Monat vierzig Franken gebracht!

630. Herbert: Ja...

631. Klavierlehrerin: Du hast mir doch bloss zwanzig Franken gebracht. Warum lügst Du denn?

632. Winterswiler: Hören Sie mal! Mein Herbert lügt nicht.

633. Frau Winterswiler: Wahrscheinlich hat er die zwanzig Franken verloren. Und das ist psychologisch durchaus zu begreifen. Er ist ohnehin nie gerne zu Ihnen in die Stunde gegangen.

634. Klavierlehrerin: Dann ist es wahrscheinlich am Besten, Sie suchen sich eine andere Klavierlehrerin.
635. Winterswiler: Das finde ich eben auch. So ein begabter Junge gehört ohnehin ins Konservatorium.

STRASSE VOR BUCHHANDLUNG

636. Beer: Auf Wiedersehen, Fräulein Hess.
637. Gehilfin: Auf Wiedersehen.
638. Beer: Machen Sie's gut und schreiben Sie mal.
639. Gehilfin: Jaja, ganz sicher. Danke vielmals, Herr Beer.
640. Erna Walser: Ah, Grüss Gott...
641. Jucker: Ah! Grüss Gott, Fräulein Walser... So, sind Sie wieder da?
642. Erna Walser: Ja... ich komme eben aus dem... Krankenhaus.
643. Jucker: Aha.
644. Erna Walser: Bin hatl noch ein bisschen schwach.
645. Jucker: Jaja... begreiflich. Ja.
646. Erna Walser: Wissen Sie... das hab ich nicht vergessen, dass Sie so nett zu mir waren...
647. Jucker: Was... ach was. Aber Sie gehen doch sicher nicht gleich wieder an die Arbeit.
648. Erna Walser: Nein... ich muss jetzt schon noch eine Zeitlang zu Hause bleiben... aber so im Zimmer sitzen...
649. Jucker: Machen Sie doch hin und wieder einen Spaziergang.
650. Erna Walser: Ja... im Krankenhaus hat man mir gesagt, ich soll viel an die frische Luft.
651. Jucker: Kommen Sie doch gelegentlich mal zu uns rauf.
652. Erna Walser: Wo rauf?

653. Jucker: Ja... ich hab doch seit ein paar Wochen einen Kaninchenstall oben am Wald... Ich hab ein Stück Land gepachtet. Ja... es ist wunderschön da oben. Ungefähr in einer Stunde gehen wir die Kaninchen füttern... wollen Sie mitkommen?
654. Erna Walser: Ja, sehr gern... ich hab sowieso Angst gehabt vor dem ersten Abend allein in meinem Zimmer. Doch, gern, Herr... eh...
655. Jucker: Jucker.
656. Erna Walser: ... Herr Jucker. Ich komme gern.
657. Jucker: Gut, abgemacht. Ich läute dann bei Ihnen.
658. Erna Walser: Ja gern...! Auf Wiedersehen.
659. Jucker: Guten Abend.
660. Aldoni: Guten Abend.
661. Jucker: Geben Sie mir eine Tafel Schokolade.

WOHNZIMMER JUCKER

662. Mäni: Frau Jucker, wie alt war der kleine Albert da?
663. Frau Jucker: Geh weg... ich hab den Boden frisch gewichst.
664. Mäni: Frau Jucker... wie alt war er da?
665. Frau Jucker: Sieben.
666. Mäni: Und wie er gestorben ist?
667. Frau Jucker : Acht.
668. Mäni: Ah... und... eh...
669. Frau Jucker: Hör jetzt mit der Fragerei auf...

KORRIDOR JUCKER

670. Jucker: Guten Abend Frieda.
671. Frau Jucker: N^o Abend.

672. Jucker: Wo ist Mäni?
673. Frau Jucker: Im Wohnzimmer.
674. Jucker: So... jetzt hast Du endlich Deine Schokolade.
675. Frau Jucker: Leg sie nur da hin.
676. Jucker: Was hast Du denn?
677. Frau Jucker: Was soll ich schon haben. Eben, immer das Gleiche.
678. Jucker: Jetzt ist Mäni schon beinahe drei Wochen da... und vom ersten Augenblick an bist Du derart verstockt... hör doch endlich mal auf damit. - Warst Du denn fort?
679. Frau Jucker: Ja.
680. Jucker: So. Wo?
681. Frau Jucker: Interessiert Dich das?
682. Jucker: Natürlich.
683. Frau Jucker: Beim Friedensrichter war ich.
684. Jucker: Was?!
685. Frau Jucker: Jawohl, bei dem war ich. Denkst Du etwa, ich könnte so weiterleben? Da geht der Mensch ja zugrunde.
686. Jucker: Was... Du warst beim Friedensrichter... Mäni!
687. Mäni: Guten Abend, Herr Jucker.
688. Jucker: Guten Abend. Komm, wir gehen zu den Kaninchen rauf.
689. Mäni: Ja...
690. Jucker: Komm nur.
691. Mäni: Muss aber noch andere Schuhe anziehen.

KANINCHENSTALL

692. Mäni: Nein... ich will's ihnen geben, Herr Jucker.
693. Jucker: Also gut.
694. Mäni: Da hast D u was, Scheckli.
695. Jucker: Wie ist's Mäni? Gefällts Dir eigentlich bei uns?
696. Mäni: Jaja.
697. Jucker: Oder möchtest Du vielleicht doch lieber wo anders hin?
698. Mäni: Neinein... dann könnt' ich ja die Kaninchen nicht mehr füttern.
699. Jucker: Aha.. ja deswegen könntest Du trotzdem hin und wieder hier raufkommen.
700. Mäni: Ja, muss ich fort?
701. Jucker: Neinein. Mit der Zeit kommt schon noch alles in Ordnung.
702. Mäni: Nichtwahr, Frau Jucker mag mich nicht?
703. Erna: Also, hier oben ist es wirklich schön... und das Wetter!
704. Jucker: Wann wollen Sie denn wieder arbeiten gehen?
705. Erna: Ja, in ungefähr vierzehn Tagen meint der Arzt.
706. Jucker: Bis dahin erholen Sie sich schon wieder.
707. Erna: Ja, und bis dann hab ich hoffentlich auch manches überwunden...
708. Mäni: Herr Jucker, ich muss Honig austragen gehen.
709. Jucker: Achso. Also gut, dann lauf nur. Hast Du bei den Kaninchen abgeschlossen?
710. Mäni: Ja, Wiedersehn.
711. Jucker: Wiedersehn.
712. Mäni: Wiedersehen, Fräulein Walser.

713. Erna: Wiedersehn. - Wissen Sie, wie ich so lang keinen Brief mehr von meinem Bräutigam bekommen hab, hab ich seine Eltern angerufen - sie wohnen in Aarau - und da hab ich was Trauriges erfahren.
714. Jucker: Soso.
715. Erna: Er ist ins Zuchthaus gekommen. Er hat unterschlagen.
716. Jucker: Nein!
717. Erna: Er hat den Autofimmel gehabt... und dann ist er auch mit andern Mädchen gegangen.
718. Jucker: Soso.
719. Erna: Aber ich erzähl da Sachen, die Sie gar nicht interessieren.
720. Jucker: Ja, dochdoch, Fräulein Walser... wissen Sie, Sie haben mir so leid getan, als ich Ihre Sache damals erfahren habe...
721. Erna: So?... ich versteh überhaupt nicht, dass ich mal soweit gegangen bin... aber ich hab einfach gedacht, es gäbe keinen Ausweg mehr.
722. Jucker: Ah - Herr Rohner! Wieso kommen Sie denn hier herauf?
723. Rohner: Grüss Gott, Herr Jucker...
724. Jucker: Grüss Gott. Ah.... entschuldigen Sie... Herr Rohner... Fräulein Walser.
725. Erna: Freut mich!
726. Rohner: Freut mich... Ja, ich wollte zu Ihnen und da hat mir Ihre Frau gesagt, dass Sie hier oben sind. Und weil's so ein schöner Abend ist, hab ich gedacht, ich kann's grade mit einem Soaziergang verbinden... Ist es ein bisschen besser mit Ihrer Frau...?
727. Jucker: Hm. Es ist immer noch gleich.
728. Rohner: Glauben Sie nicht, dass sie mit der Zeit vielleicht doch....
729. Jucker: Hm... glaube kaum.

730. Rohner: Schade... Ja, wenn Sie natürlich wegen Mäni Streit haben, wäre es vielleicht besser, man würde sich doch nach einem andern Plätzchen umschauen, ehe man ihn ins Waisenhaus tut.

ATELIER FRAU RÜTTIMANN

731. Frau Rüttimann: Ja, wann würde Mäni denn dann zu uns kommen?

732. Frau Jucker: Ja, das kann ich jetzt natürlich noch nicht sagen.... muss natürlich schon noch mit meinem Mann sprechen.

733. Rüttimann: Mhm. Schon als seine Mutter gestorben ist, dachten wir, wir könnten Mäni zu uns nehmen. Es fragt sich nur ob Herr Jucker ihn gehen lässt.

734. Frau Jucker: Jaja, das schon... Aber sehen Sie, es geht einfach bei uns nicht.

735. Frau Rüttimann: Ja ja, wenn's nicht gut geht, dann ist es sicher besser, wenn's eine Aenderung gäbe.

736. Frau Jucker: Eben ja, das mein' ich auch...

737. Rüttimann: Jaja... schon... Aber auf der andern Seite begreif ich Herr Jucker auch... es geht ihm wahrscheinlich wie uns... als unser Junge fortging, war's plötzlich so schrecklich still hier... wie in einer stillgelegten Mühle.

KANINCHENSTALL

738. Jucker: Also, wie gesagt, Fräulein Walser, Sie können jederzeit heraufkommen, wenn es Ihnen so gut gefällt hier.

739. Rohner: Ja... mir gefällt es hier auch gut.

740. Jucker: Ja, Sie können auch kommen, Herr Rohner.

741. Rohner: Ah... sehr schön. - Dann treffen wir uns vielleicht auch wieder einmal hier oben... so zufällig.

742. Erna: Schon möglich.
743. Rohner: Was ist mit Ihnen, Fräulein Walser, sind Sie traurig?
744. Erna: Ja... ich geh' jetzt langsam runter...
745. Jucker: Ja, ich muss wohl auch gehn...
746. Rohner: Ja, allein bleib ich auch nicht hier. Darf ich auch gerade mit hinunter kommen?
747. Erna: Bitte.
748. Jucker: Also gehn wir... meine Frau wird schon zu Hause warten.

ZIMMER MUGGLI

749. Muggli: Mäni... Du musst jetzt aber wirklich nach Hause gehen. Sonst kriegen sie daheim noch Angst.
750. Mäni: Frau Jucker hat doch keine Freude, wenn ich komme .
751. Muggli: Ja, dochdoch. Du musst jetzt gehn. Es ist Zeit.
752. Mäni: Ich fülle nur noch schnell die zwei Gläser Honig ab.
753. Muggli: Also gut. Aber mach schnell, gell.

KORRIDOR JUCKER

754. Jucker: Frieda! - Wo warst Du denn?
755. Frau Jucker: Wo soll ich denn gewesen sein. Bei Frau Rüttimann natürlich. - Hast den Rock auch wieder nicht auf den Bügel hängen können. Dass Ihr Männer einem auch immer soviel Arbeit machen müsst.

KUECHE JUCKER

756. Frau Jucker: Habt Ihr eigentlich noch nicht zu Abend gegessen
757. Jucker: Nein.
758. Frau Jucker: Und Mäni?
759. Jucker: Der hat ein bisschen was gegessen.
760. Frau Jucker: Wo steckt der denn so lang?
761. Jucker: Wahrscheinlich bei Muggli. - Hör mal Frieda... Es hat doch keinen Sinn, sich gegenseitig böse zu sein. Wir müssen mal miteinander reden.
762. Frau Jucker: Ueber was reden?
763. Jucker: Er merkt, dass Du ihn nicht gern hast.
764. Frau Jucker: Ich kann nicht heucheln. Ueberhaupt - ich begreife einfach nicht, dass Du mich nicht verstehst. Es kann doch niemand von einem verlangen, dass man so einen fremden Jungen gern hat! - Ich hab nämlich mit jemandem über die ganze Sache gesprochen... Denkst Du denn, ich schlage mich nicht auch damit herum?
765. Jucker: Mit wem?
766. Frau Jucker: Mit Rüttimanns. Ich hab jetzt eine Lösung gefunden.
767. Jucker: Was für eine?
768. Frau Jucker: Hör mal... Rüttimanns hätten Mäni zu sich genommen, wenn Du ihn nicht hierher gebracht hättest... und... sie würden ihn jetzt auch noch nehmen.
769. Jucker: Ja... was soll das heissen?
770. Frau Jucker: Eben! Wir können ihnen Mäni jeder Zeit bringen.
771. Jucker: Vorläufig bleibt Mäni hier.
772. Frau Jucker: Bei Rüttimanns hat er's jedenfalls auch gut.

773. Jucker: Du hast doch nicht etwa gesagt, dass ich ihn hergebe?!
774. Frau Jucker: Doch! Es ist mir jedenfalls lieber, als dass wir die ganze Zeit Streit haben miteinander.
775. Jucker: So! Du hast also hinter meinem Rücken...
776. Frau Jucker: Ich hab' schliesslich in der Sache auch noch ein Wort mitzureden.
777. Jucker: Also, so sieht's aus!

MAENIS KAMMER

778. Frau Jucker: Was soll denn das heissen?
779. Jucker: Ja!!! Dass wir unsere Ruhe haben. - Bring ihm seine Sachen zu Rüttimanns vor. Von jetzt an bleibt Mäni bei ihnen.
780. Frau Jucker: So hab ich's doch nicht gemeint... Morgen wär's doch auch noch früh genug gewesen.
781. Jucker: Also wenn er schon aus dem Haus muss, dann lieber gleich. Hol ihn bei Muggli vorne.
782. Frau Jucker: Ich kann Mäni doch so spät nicht noch zu Rüttimanns bringen.
783. Jucker: Geht mich nichts an. Du hast jetzt Deinen Kopf durchgesetzt. Geh nur.
784. Frau Jucker: Also. Dann geh' ich jetzt.
785. Jucker: Ja.

ZIMMER MUGGLI

786. Muggli: Ah, Frau Jucker...
787. Frau Jucker: Guten Abend.
788. Muggli: Guten Abend. Kommen Sie nur herein. Mäni ist gleich fertig. Es ist heute ein bisschen spät geworden. Ja, aber es ist jetzt gerade gut, dass Sie hergekommen sind. Bitte, nehmen Sie doch Platz.
789. Frau Jucker: Ich wollte nur...

790. Muggli: Ich möchte Ihnen nämlich etwas geben.
791. Frau Jucker: Etwas geben?
792. Muggli: Bitte setzen Sie sich. Hören Sie, Frau Jucker, Mäni hat jetzt nämlich das Geld für die chemische Reinigung alles abverdient... und auch für den Honig, dem ihm runtergefallen ist. Zwanzig Franken siebzig... Da haben Sie's.
793. Frau Jucker: Ja... wieso?
794. Muggli: Ja, wissen Sie... ich habe es nämlich heimlich für ihn auf die Seite getan... und weil Sie ihn doch jetzt zu sich genommen haben, kostet er Sie doch viel Geld... und da dachte ich mir, ich will Ihnen das geben. Es sind 25 Franken...
795. Frau Jucker: Ja, ich....
796. Muggli: Ja wissen Sie, sonst muss ich ja das Geld schon sehr zusammenhalten, Sie müssen mich verstehen, nicht wahr, nicht wahr...
797. Frau Jucker: Jaja - Das ist sehr nett von Ihnen... aber...
798. Muggli: Wissen sie... ich habe nämlich Mitleid mit Mäni... Und ich muss sagen, ich hab ihn richtig lieb gewonnen. Wissen Sie... ich war selbst ein Waisenkind... ich hab keine schöne Jugend gehabt. Von einer Pflegestelle zur andern bin ich gekommen und niemand hat mich gern gehabt. Sie machen sich gar keinen Begriff, wie eine so freudlose Jugend das ganze Leben lang auf einem lastet. - Und wenn man in der Kindheit nicht erfährt, was Liebe ist, erfährt man es später auch nicht... und dann kommt es... eben manchmal schlimm heraus mit solchen... Und deswegen bin ich froh, dass er bei Ihnen gut aufgehoben ist.
799. Frau Jucker: Komm Mäni, wir gehen nach Hause.
800. Mäni: Warum haben Sie denn mein Kofferchen mitgebracht?
801. Frau Jucker: Frag nicht so viel! Adieu, Herr Muggli.
802. Mäni: Adieu.
803. Muggli: Adieu zusammen.

WOHNZIMMER JUCKER:

804. Mäni: Guten Abend, Herr Jucker.
805. Jucker: Grüss Dich, Mäni... ja, hat meine Frau Dich nicht getroffen?
806. Mäni: Doch... sie hat mich bei Herrn Muggli abgeholt.
807. Jucker: Wirklich? - Frieda! Frieda!

SCHLAFZIMMER JUCKER

808. Jucker: Was hast Du denn?
809. Frau Jucker: Nichts.
810. Jucker: Sag doch, was Du hast. Warum weinst Du?
811. Frau Jucker: Wegen Albertchen... Jedes Mal wenn ich Mäni sehe, bekomme ich einfach Sehnsucht nach Albert..
812. Jucker: Aber Mäni ist doch so ein lieber Junge...
813. Frau Jucker: Ach was... das hat doch damit nichts zu tun! Er ist einfach nicht das eigene Kind... Also, ich halte das einfach nicht mehr aus.
814. Jucker: Du hast ihn ja wieder zurückgebracht.
815. Frau Jucker: Ja schon. Im Augenblick hat er mir eben leid getan... aber jetzt... wo er wieder hier in der Wohnung ist... also einer von uns beiden muss gehen... entweder er oder ich.
816. Jucker: Ach... lass erst mal ein bisschen Gras drüber wachsen, Du wirst sehen, dass sich noch alles zum Guten wendet.
817. Frau Jucker: Also, wenn ich eines Morgens nicht mehr da bin, musst Du Dich nicht wundern.

VOR TAPEZIERERLADEN

818. Jucker: Grüss Gott, Herr Rüttimann...
819. Rüttimann: Ah, Grüss Gott, Herr Jucker.
820. Jucker: Bitte!

821. Rüttimann: Au! Aus England... Eine Fotografie vom Kasper!
822. Jucker: Vom Kasper...?
823. Rüttimann: Ja... von meinem Enkel in England
824. Jucker: Aha!
825. Rüttimann: Mhm. Ganz der Grossvater! Ganz der Grossvater!
826. Resl: Grüss Gott, Herr Jucker!
827. Rüttimann: Resl! Kommen Sie mal schnell her.
828. Resl: Ja, was ist?
829. Rüttimann: Schauen Sie sich das mal an! Ist das nicht dem Grossvater wie aus dem Gesicht geschnitten?
830. Resl: Jesses, da schau her, der ganze Herr Grossvater.
831. Jucker: Wie alt ist er denn jetzt?
832. Rüttimann: Ja... eh... der wievielten haben wir denn heute?
833. Jucker: Den 17ten.
834. Rüttimann: Ja, dann hat ja der Kasper heute Geburtstag! Gratuliere.
835. Jucker: Wie alt ist er denn?
836. Rüttimann: Genau einen Monat. He! He! - Marie! - Marie! Ein Foto aus England. Kasper hat Geburtstag. Kommt, das müssen wir feiern.
837. Jucker: Keine Zeit.
838. Resl: Nein dank schön
839. Rüttimann: Sie auch, ach doch!
840. Resl: Ich muss noch in die Metzgerei. Auf Wiedersehn.
841. Rüttimann: Blöd!
842. Frau Rüttimann: Kasper!
843. Rüttimann: Ja!
844. Frau Rüttimann: Heute gibts aber nicht wieder Kasperletheater.
845. Rüttimann: Gille! Kille! Kuckuck, da!

STRASSE VOR BUCHHANDLUNG

846. Kind: Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, eine alte Frau kocht Rüben, eine alte Frau kocht Speck und Du musst weg.
847. Junge: Aber Eierköpfchen bekam Hiebe! - Einen Faustschlag gegen die Kinspitze, einen Tritt gegen den hinteren Körperteil, er jammerte und schrie...
848. Jucker: Du, hör mal... Herbert!
849. Herbert: Was?
850. Jucker: Wenn Du Mäni noch ein einziges Mal Klojunge nachrufst, nehm ich Dich mal über die Knie, dass Du längere Zeit dran denkst.
851. Herbert: ... ich wollte ja gar nicht... go...
852. Jucker: Lüg nicht. Also, ich hab Dich jetzt gewarnt. Und ausserdem geh ich dann auch noch zu Deinem Lehrer. Verstanden? - Und Ihr könnt Euch das auch merken.
853. Herbert: Au, den Mäni... den verhau ich!
854. Junge: Ach... der ist ja stärker als Du.

METZGEREI

- &&
855. Frau Stucki: So, da wären die 10 Würste.
856. Resl: Dank schön.
857. Frau Stucki: Sie, das ist aber nett von Herrn Muggli, dass er Juckers für Mäni 25 Franken gegeben hat.
858. Resl: Was sagen Sie? - Kurt? Nein!
859. Frau Stucki: Jaja.
860. Resl: Ja?
861. Frau Stucki: Haben Sie das nicht gewusst?
862. Resl: Nein... wissens, wir sind auseinander.
863. Frau Brander: Schon wieder?

864. Frau Stucki: Ja, sie haben ihm für das Geld gleich ein paar schöne Hosen kaufen können.
865. Frau Brander: Ach, das war nicht mehr als recht und billig von Muggli. Schliesslich nützt er ihn ja genug aus.
866. Resl: Sagen Sie sowas nicht. Kurt hat ein gutes Herz. Er ist nur sehr sparsam.
867. Frau Brander: Ach was sparsam! Ein Geizhagen ist er. Der gönnt einem ja nicht die Butter auf dem Brot.
868. Resl: Hören Sie mal zu, Frau Brander! Wenn Herr Muggli eine richtige Frau kriegt, dann kann sie ihn kurieren. Aber Ihre dumme Goschen... das ist eine unheilbare Krankheit. - Auf Wiedersehn!
869. Frau Brander: Sie...!
870. Resl: Auf Wiederschaun!
871. Frau Brander: Sie...!
872. Herr Stucki: Haben Sie sonst noch einen Wunsch?
873. Frau Brander: Was? - Das ist aber eine unverschämte Person!

KUECHE JUCKER

874. Jucker: Aha, ein neuer Küchenchef.
875. Mäni: Grüss Gott, Herr Jucker.
876. Jucker: Grüss Dich. Wo ist meine Frau?
877. Mäni: Ja... sie hat gesagt, sie lässt noch Adieu sagen.
878. Jucker: Warum?
879. Mäni: Na... sie ist doch gegangen.
880. Jucker: Wohin?
881. Mäni: Zu ihrer Schwester nach Oerlikon.
882. Jucker: Achso... ja, sie hat mir so was gesagt. Ein paar Tage Ausspannen tut ihr gut.

WOHNZIMMER JUCKER

883. Mäni: Herr Jucker!
884. Jucker: Ja...
885. Mäni: Das Essen ist fertig.
886. Jucker: Mhm.

FABRIKAUSGANG

887. Frau Jucker: Lini! - Lini!
888. Lina: Was machst denn Du hier? Grüss Gott, Frieda.
889. Frau Jucker: Ja... ich möchte mit Dir etwas besprechen...
890. Lina: Was?
891. Frau Jucker: Komm.

EISENBAHNBRUECKE

892. Lina: ... aber ich hab ja keinen Platz.
893. Frau Jucker: Ich kann ja vorläufig auf der Couch schlafen.
894. Lina: Ja... wenn Dir das nichts ausmacht. Von mir aus. - Ja... da bist Du einfach so davongelaufen.
895. Frau Jucker: Ich hab's nicht mehr ausgehalten.
896. Lina: Aber Albert war doch bis jetzt immer gut zu Dir. Was ist denn auf einmal los?
897. Frau Jucker: Wenn er Mäni lieber hat als mich... dann soll er ihn eben behalten...
898. Lina: Komm...

STRASSE

899. Muggli: Wohin musst Du jetzt noch?
900. Mäni: Bloss noch zu Frau Hunziker.

901. Muggli: Geh aber dann gleich nach Hause, damit es nicht wieder so spät wird.
902. Mäni: Jaja...
903. Resl: Kurt!
904. Muggli: Ja?
905. Resl: Kurtl, i hab was ghört von Dir.
906. Muggli: Ja, ich von Dir auch.
907. Resl: Das war aber lieb von Dir, dass Du Juckers was gegeben hast für den armen Mäni.
908. Muggli: Aha... ja, ich muss gehen. Es ist schon halb acht...
910. Aldoni: Guten Abend zusammen.
911. Resl: Guten Abend.
912. Muggli: Guten Abend.
913. Aldoni: So wird da noch ein bisschen geschnübelt. Scheint ja ganz grosse Liebe zu sein.
914. Resl: Jaja! Ganz grosse Liebe, s'ist kaum mehr zum Aushalten.
915. Aldoni: Habt recht. Seid ja noch jung. - Wieso treibt sich denn der da noch herum? - Was hast Du denn wieder vor? - Vr dem ist nämlich langsam nichts mehr sicher. Bis nachher.
916. Resl: Ja, ich komm gleich.
917. Muggli: Also, ich geh jetzt.
918. Resl: So bleib doch noch ein bisserl. Was hast eigentlich gegen mich, hm?
919. Muggli: Nichts. Ich bin nicht gern der dumme August.
920. Resl: Ja, wer sagt denn das?
921. Muggli: Verstell Dich doch nicht!
922. Resl: Warum soll ich mich denn verstellen? Hab ich was Dummes gmacht?

923. Muggli: Ja, also etwas besonders Gescheites ist es jedenfalls nicht wenn man mit einander geht und müss hören, Du seist mit Winterswiler spazieren gegangen.
924. Resl: Wer hat das gesagt?
- 924a. Muggli: Er selbst.
925. Resl: Was!? Mit dem? Ehe, das ich nicht lache! Das ist erlogen. Ich geh doch nicht mit dem. Wart mal - auf der Strasse hab ich ihn getroffen, wie ich frei gehabt hab, und da hab ich zwei Worte mit ihm gesprochen... und weiter nichts.
926. Muggli: Ja... und dann sollst Du noch gesagt haben, dass Du mich nur heiraten willst, damit... damit Du Schweizerin werden kannst.
927. Resl: Was! ... Das soll ich gesagt haben? Mein Kurtl, das ist nicht wahr.
928. Muggli: Er hat es auf jeden Fall gesagt.
929. Resl: Also, komm rein. Winterswiler sitzt drinnen. Kannst ihn ja selber fragen.
230. Muggli: Ich hab den Herrn nichts zu fragen.
231. Resl: Aber ich!

WIRTSSTUBE REBSTOCK

932. Resl: Was haben Sie gesagt, Herr Winterswiler? Ich soll gesagt haben, ich werde Herrn Muggli nur heiraten, weil ich Schweizerin werden will? Und ich soll mit Ihnen spazieren gegangen sein? Erstunken und erlogen ist das von Anfang bis Ende! Sie sollten sich schämen! Wissen Sie, was Sie sind? Ganz ein verlogener Mensch sind Sie!
933. Winterswiler: Was sagen Sie da?
934. Resl: Jawohl, das sind Sie!
935. Winterswiler: Sie! Ich bin Pro...
936. Resl: Kein Wort ist wahr von Ihrem blöder Getratsch! Wissen Sie, was Sie sind - ein empfindlicher Lackel sind Sie!

937. Winterswiler: Ich bin der Pro...
938. Resl: Immer an meinem freien Tag hat er mich einladen wollen, und weil ich Sie hab abbilitzen lassen, reden Sie so saublöd über mich... Sie... Ich mich mit Ihnen einlassen! Was bilden Sie sich eigentlich ein, Sie... Sie... verheirateter Mann, Sie...
939. Winterswiler: Prokurist Winterswiler lässt sich sowas nicht gefallen. Herr Muggli... was hab ich gesagt?
940. Muggli: Ja, also ich meine... Sie müssen mich ver-s tehen, nicht wahr, nicht wahr...
941. Winterswiler: Ach... jetzt stellen Sie sich noch auf Ihre Seite! Aber natürlich... Pack schlägt sich, Pack verträgt sich...
942. Muggli: Sie, ich... ich bin kein Pack.
943. Winterswiler: Also hier drin hat man mich zum letzten Mal gesehen...
944. Resl: Recht haben's. Da hab ich endlich Ruhe vor Ihnen!

STRASSE

945. Winterswiler: Au! - So ein Lausebengel... wart, Dir will ich helfen... Schnüre spannen...
946. Mäni: Ich wollte ja nur...
947. Winterswiler: Jetzt langts aber endgültig... Au! Die Hand ist futsch.

KORRIDOR WINTERSWILER

948. Jucker: Ja... Mäni behauptet steif und fest, er sei es nicht gewesen...
949. Winterswiler: Sehen Sie, Herr Jucker, da haben Sie mal einen eklatanten Beweis, dass der Junge lügt. Ich persönlich habe ihn ja gestern Abend mit eigenen Augen gesehen, wie er die Schnur gespannt hat..

950. Jucker: Ja, Herr Winterswiler, das weiss ich. Aber Mäni behauptet einfach hartnäckig, Herbert sei es gewesen.
951. Winterswiler: Aber das ist doch Blödsinn. Mein Herbert wird doch nicht mir eine Schnur über die Strasse spannen... dass ich mir alle Knochen breche.
952. Jucker: Ja wissen Sie, Mäni sagt nämlich, er habe die Schnur nicht gespannt... sondern er wollte sie gerade wegnehmen, damit niemand darüber stolpere.
953. Winterswiler: Eine dümmere Ausrufede ist ihm wohl nicht eingefallen! - Schauen Sie mal, wie ich jetzt dran bin. Das wird eine teure Sache, Herr Jucker. Die Hand ist verstaucht: Ich kann als Prokurist nicht einmal mehr unterschreiben.
954. Jucker: Ist Herbert zuhause?
955. Winterswiler: Warum?
956. Jucker: Ich möchte selbst einmal mit ihm reden.
957. Frau Winterswiler: Herr Jucker, das ist gar nicht nötig. Wir haben einen klaren Beweis für Herberts Unschuld.
958. Jucker: Wieso?
960. Frau Winterswiler: Herbert ist gestern Abend um sechs heimgekommen und nachher hat er das Haus nicht mehr verlassen.
961. Winterswiler: Da! Also - was sagen Sie jetzt, Herr Jucker?
962. Jucker: Ja... ich will nochmal mit Mäni sprechen.
963. Winterswiler: Jawoll! Und zwar energisch. Die Schulbehörde werde ich persönlich orientieren.
964. Jucker: Na ja.

KUCHE JUCKER

965. Mäni: Guten Abend, Herr Jucker.
966. Jucker: Warst Du bei den Kaninchen oben?

967. Mäni: Jaja.
968. Jucker: Hast Du nach dem Mittagessen keine Zeit mehr zum Abwaschen gehabt?
970. Mäni: Nein... ich musste doch gleich noch Honig austragen.
971. Jucker: Also sorg dafür, dass Ordnung wird. - Bürschchen... mir scheint, es stimmt nicht so ganz mit dieser Sache.
972. Mäni: Mit welcher Sache?
973. Jucker: Bist Du ganz sicher, dass Herbert die Schnur gespannt hat?
974. Mäni: Ja.
975. Jucker: Hast Du ihn selbst gesehen?
976. Mäni: Ja.
977. Jucker: Das stimmt eben nicht.
978. Mäni: Wieso nicht?
979. Jucker: Frau Winterswiler sagt nämlich, Herbert sei um sechs Uhr heimgekommen und dann nicht mehr fort.
980. Mäni: Das ist nicht wahr! Ich hab ihn ja selbst dort gesehen.
981. Jucker: Mäni, Du lügst mich an.
982. Mäni: Nein.
983. Jucker: Willst Du etwa behaupten, Frau Winterswiler lügt, hm? - Hab ich das um Dich verdient... dass Du mich so anlügst? Ist es nicht genug, dass Deinetwegen meine Frau weggelaufen ist. Jawohl, wegen Dir ist sie da... Mach dass Du ins Bett kommst, ich will Dich nicht mehr sehen.

MAENIS KAMMER

984. Jucker: Hier hast Du einen Zettel... hab draufgeschrieben: "Ich bin es gewesen". Du brauchst nur "Ja" drunter zu schreiben. Und dann reden wir nicht mehr über die Sache.

KORRIDOR JUCKER UND SCHLAFZIMMER

985. Jucker: Mäni! - Mäni! Gehst Du zu den Kaninchen r auf?

VOR TAPEZIERERLADEN

986. Rüttimann: Mutter! Kommst Du endlich? Es hört ja schon auf zu läuten.

987. Jucker: Tag, Herr Rüttimann... haben Sie Mäni nirgends gesehen?

988. Rüttimann: Tag, Herr Jucker. - Ja - heute? Warum?

989. Jucker: Ja, er ist einfach nicht zu Haus?

990. Rüttimann: Sie, jetzt ist sie fertig.

991. Jucker: So.

992. Rüttimann: Warten Sie einen Moment.

ZIMMER MUGGLI

993. Muggli: Ja... und die ganze Nacht über war er nicht zu Hause?

994. Jucker: Weiss nicht, wann er fortgegangen ist.

995. Muggli: Soso... Ja was... ist ihm das so nahe gegangen?!

996. Jucker: Aber Frau Winterswiler wird doch nicht lügen. Sie behauptet steif und fest, Hubert sei um sechs heimgekommen und habe das Haus dann nicht mehr verlassen... und das muss ja um halb acht zum besten sein.

997. Muggli: Ja, um halb acht hab ich mit Resl unter der Türe vom Rebstock gestanden... ja, und da hab ich Herbert herumstreichen sehen.
998. Jucker: Was?
999. Muggli: Ja, Resl hat ihn ja auch gesehen und Herr Aldoni auch.
1000. Jucker: Können Sie d azu stehen, Herr Muggli?
1001. Muggli: Ja, selbsterständlich.
1002. Jucker: Und die anderen auch?
1003. Muggli: Ja, ich nehme es an.
1004. Jucker: Dann gehe ich sofort zu Aldoni runter. Kommen Sie mit?
1005. Muggli: Jaja, aber ich muss mich nur noch schnell anziehen.

WOHNZIMMER WINTERSWILER

1006. Frau Winterswiler: Herbertchen, hast Du geübt?
1007. Herbert: Ja.
1008. Winterswiler: Brav, Herbert.
1009. Herbert: Kann ich jetzt aufhören?
1010. Winterswiler: Jaja, Du musst ja sowieso gleich in die Sonntagsschule.
1011. Frau Winterswiler: Der Herr Pfarrer hat einfach eine sympathische Stimme.
1012. Winterswiler: Ja, es war eine schöne Predigt...
1013. Frau Winterswiler: Wer stört einen denn da am Sonntagmorgen schon wieder?

KORRIDOR WINTERSWILER

1014. Winterswiler: Was ist denn los?
1015. Jucker, Muggli,
Aldoni: Grüss Gott, Herr Winterswiler!
1016. Jucker: Hören Sie, wir müssen nochmal über die Schnurspannerei reden.
1017. Winterswiler: Was gibts denn da noch zu reden?
1018. Jucker: Herr Aldoni und Herr Muggli können bezeugen, dass Herbert um halb acht Uhr vorne im Gässchen war.
1019. Winterswiler: Nichts da! Meine Frau hat gesagt, dass Herbert..
1020. Muggli: Neinein, Frau Winterswiler. Wir haben Herbert um halb acht gesehen.
1021. Aldoni: Natürlich, ich hab ihn auch gesehen!
1022. Winterswiler: Das muss ein Missverständnis sein.
1023. Aldoni: Neinein, ich hab gute Augen.
1024. Winterswiler: Mäni hat die Schnur gespannt und damit Schluss.
1025. Jucker: Herbert - hör mal.
1026. Winterswiler: Herbert, komm mal her. Herbert, hast Du mir die Schnur gespannt?
1027. Herbert: ... Nein.
1028. Jucker: Für wen denn?
1029. Herbert: Für Mäni... Ohh!
1030. Jucker: Aha... jetzt ist der Schuss draussen. Frau Winterswiler... um sechs war Herbert zu Hause?!
1031. Herr Winterswiler: Jaas... da hab ich mich halt getäuscht. Das ist da schon dabei.
1032. Jucker: Da ist dabei, dass Mäni davongeläufig ist und man nicht weiss, wohin.
1033. Frau Winterswiler: Dann müssen Sie eben dafür sorgen, dass Sie sich nicht davonlaufen kann.

1034. Jucker: Kümmern Sie sich lieber um Ihr Söhnchen.
1035. Winterswiler: Mein Herbert ist schon in Ordnung. Aber wie dem auch sei: Mäni ist ein Lausebengel.
1036. Muggli: Herr Winterswiler, hören Sie mal... ich kenne Mäni. Mäni ist ein zuverlässiger und anständiger Junge.
1037. Winterswiler: Ach, was Sie alles erzählen.
1038. Muggli: Sie müssen mich verstehen, nicht wahr, nicht wahr...
1039. Frau Winterswiler: Sie sind ein dummer Schwätzer.
1040. Muggli: Was sagen Sie da?... Sie... Oh! Erlauben Sie sich sowas nicht noch einmal... eine die so lügt, wie Sie, hat überhaupt keinen Grund, andern Leuten Vorwürfe zu machen.
1041. Aldoni: Jawohl, Frau Winterswiler hat gelogen.
1042. Frau Winterswiler: In Ihrem Laden war ich zu letzten Mal.
1043. Aldoni: Das ist mir ganz egal. Sie haben ja sowieso immer an allem was rumzunörgeln.
1045. Winterswiler: Mässigen Sie sich, mässigen Sie sich.
1046. Jucker: Ja. Jetzt wissen wir ja Bescheid. Und zwar in jeder Beziehung. - Wiedersehn.
1047. Winterswiler: Du hast uns ja schön blamiert. - Und über den Fall reden wir dann noch.
1048. Frau Winterswiler: Aber nicht jetzt. Wir dürfen das arme Kind nicht noch mehr quälen. - Ach - ist das ein Sonntagmorgen!
1049. Winterswiler: Jetzt freut mich die ganze Predigt nicht mehr.

VOR HAUS WINTERSWILER

1051. Aldoni: Diese Frau Winterswiler ist ja eine merkwürdige Person.
1052. Jucker: Mir tut bloss Mäni leid. Na, ich mach das schon wieder gut an ihm... Also, ich muss gehn.

1052. Muggli: Warten Sie, ich komme auch grad mit.
1053. Jucker: Vielen Dank auch, dass Sie mitgekommen sind.
1054. Aldoni: Ja, schon in Ordnung.

WOHNZIMMER JUCKER

1055. Rüttimann: Wo könnte der Junge denn nur sein....
1056. Jucker: Ich bin den ganzen Vormittag rumgelaufen...
1057. Rüttimann: Ob er es wohl so schwer genommen hat, dass Sie gedacht haben, er sei ein Lügner.
1058. Jucker: Ja.. auch... aber ich hab ihm ausserdem gestern in meiner Wut auch noch vorgehalten, meine Frau sei seinetwegen davon gelaufen.
1059. Rüttimann: Aha...
1060. Jucker: Aber sagen Sie niemandem etwas davon, dass meine Frau fort ist.
1061. Rüttimann: Weinein... Jucker, wenn es bei Ihnen wirklich nicht geht, kann Mäni doch zu mir kommen, wenn er dann wieder zurück ist.
1062. Jucker: Ja... ich glaube bald selbst auch, das wäre das Beste. Ich hab mir eingebildet, ich könnte es durchdrücken, dass Mäni bei uns bleibt, aber ich sehe jetzt ein, meine Frau erträgt es einfach nicht.
1063. Rüttimann: Eben ja. - Ja - ich muss zum Essen nach Hause. Also, Wiedersehn, Herr Jucker... und ... wie gesagt, mit Mäni wäre ich einverstanden, ja!?
1064. Muggli: Wollen Sie nicht auf die Polizei gehen, dass er am Radio ausgerufen wird...?
1065. Jucker: Ach... das Geschwätz, dass es dann wieder gibt.
1066. Muggli: Ja, ich komme auch grad mit. Wiedersehn, Herr Jucker.

LINAS ZIMMER

1067. Lina: Willst Du nicht wieder nach Hause gehen?
1068. Frau Jucker: Nein.
1069. Lina: Also, aus Dir werd ich nicht mehr klug. Erst gehst Du zum Friedensrichter, dann ziehst Du die Klage wieder zurück und jetzt...
1070. Frau Jucker: Reden wir nicht mehr davon.
1071. Lina: Wollen wir nicht ins Kino gehen, Frieda?
1072. Frau Jucker: Nein, ich mag nicht.
1073. Lina: Aber das würde Dir doch gerade gut tun.
1074. Frau Jucker: Ich weiss schon, aber...
1075. Lina: Dann gehen wir wenigstens ein bisschen an die Luft.
1076. Frau Jucker: Ach nein.
1077. Lina: Du kannst doch nicht die ganze Zeit dasitzen und über das gleiche Zeug nachbrüten.
1078. Frau Jucker: Geh Du nur. Um mich mus st Du Dich nicht kümmern.
1079. Lina: Also, ich gehe ins Kino. Bin ja um halb elf wieder da.
1080. Radiomeldung: Die Mitteilungen. Wir haben noch eine Vermisstmeldung durchzugeben. - Vermisst wird seit gestern Abend Mäni Brändli, 12 Jahre alt, wohnhaft Oberstadtgasse 20,
1081. Frau Jucker: Oh Gott! Mäni!
1082. Radiomeldung: ... Zürich l. Signalement: Ca. 1 Meter 50 gross, Haare schwarz, Augen dunkelbraun; trägt feingestreiftes helles Hemd, dunkelblaue Manchesterhose, hellbraune Lederjacke, Kniestrümpfe, braune Sandalen.
1083. Lina: Ja... Euer Mäni?

1084. Frau Jucker: Was ist da wohl passiert? Ich muss sofort nach Hause... Um Gottes Willen... wenn er nur gefunden wird... Ich müsste mir ja ewig Vorwürfe machen...
1085. Lina: Wieso Du?
1086. Frau Jucker: Ach, das verstehst Du nicht... Stell Dir mal vor, was in dem Jungen vorgegangen ist... vor ein paar Wochen ist seine Mutter gestorben ... und ich war so hßslich zu ihm... um Gottes Willen... wenn er sich nur nichts angetan hat...
1087. Lina: Du musst doch nicht gleich das Schlimmste denken... Komm lass jetzt den Koffer, ich bring ihn Dir dann.
1088. Frau Jucker: Ich bin schuld! Ich bin schuld! - Wiedersehn, Lini.

BEI KANINCHENSTALL

1089. Frau Jucker: Albert...
1090. Jucker: Du?...
1091. Frau Jucker: Weiss man noch gar nichts?
1092. Jucker: Mhm.
1093. Frau Jucker: Was ist eigentlich geschehen?
1094. Jucker: Er hat eben gemerkt, dass er im Weg ist...
1095. Frau Jucker: Ich bin schuld... ich bin schuld... ich weiss es.
1096. Jucker: ... ja... er kommt glaub ich schon wieder.
1097. Frau Jucker: Meinst Du?
1098. Jucker: Ja... weisst Du, die Kaninchen waren nßmlich heute gefüttert... er hat den andern Schlüssel bei sich.
1099. Frau Jucker: Ja... und jetzt glaubst Du, er käme wirklich nochmal?

1100. Jucker: Hm... weiss nicht... ich warte jetzt auf alle Fülle eine Zeit lang hier...
1101. Frau Jucker: Ich bleibe bei Dir... Schon viertel nach zehn.
1102. Jucker: Mhm. - Frierst Du nicht?
1103. Frau Jucker: Macht nichts.
1104. Jucker: Komm... so...
1105. Frau Jucker: Horch... es kommt jemand...
1106. Jucker: Komm!
1107. Frau Jucker: Mäni... Mäni!
1108. Jucker: Mäni!
1109. Frau Jucker: ... hab ich Angst um Dich ausgestanden.
1110. Jucker: Wo warst Du denn?
1111. Mäni: Im Wald oben... Aber ich war's nicht...
1112. Jucker: Wir wissen's schon. Es tut mir leid...
1113. Frau Jucker: Mäni... komm, wir gehen heim.
1114. Mäni: Nein... ich will nicht mitkommen.
1115. Frau Jucker: Doch Mäni... komm nur.
1116. Mäni: he-M.
1117. Frau Jucker: Warum nicht?
1118. Mäni: Ach, wenn Sie doch wegen mir fortgegangen sind, da....
1119. Frau Jucker: Komm Mäni... davon reden wir nicht mehr. Komm jetzt nur wieder nach Hause.
1120. Mäni: Nein.
1121. Frau Jucker: Doch Mäni... schau, es wird jetzt alles gut. Ich weiss, ich war eine Böse, aber das ist jetzt alles vorbei... hör auf zu weinen, Mäni... Du gehörst doch zu uns, gäl...
1122. Jucker: Kommt, wir gehen nach Hause.

KORRIDOR JUCKER

1123. Jucker: Schaut Euch mal das an! Schaut mal.... Also, wenn Herr Rohnerund Erna mich so sehen, suchen sie sich sofort einen andern Brautführer.
1124. Frau Jucker: Zeig mal! Also, unter der Jacke sieht man das nicht.
1125. Jucker: Also essen kann ich an der Hochzeit nichts.
1126. Frau Jucker: Wart mal! Du bist ganz weiss da hinten. Dass Ihr Männer einem auch immer Arbeit machen müsst. - Wart mal!... komm mal mit. - Unser Junge muss doch schön sein. Doch - das steht Dir gut....
1127. Mäni: Ja, schenkst Du mir das?
1128. Frau Jucker: Jaja.
1129. Jucker: Schaut Euch mal das an! Krieg ihn ja nicht zu...

STRASSE

1130. Frau Brander: Geben Sie das mir! Damit muss man vorsichtig umgehen.
1131. Frau Wieser: Grüss Gott, Frau Brander. Jetzt könne Sie sich ja nichtmal die Hochzeit ansehen. Schon dumm, dass Sie gerade jetzt umziehen müssen.
1132. Frau Brander: Ja... das ist Ihre Schuld.
1133. Frau Wieser: Was sagen Sie da?
1134. Frau Brander: Wie kommen Sie dazu, dem Hausmeister zu sagen, ich hätte gesagt...
1135. Frau Wieser: Jawohl... dashaben Sie gesagt.
1136. Frau Brander: Nein, das hab ich nicht gesagt!
1137. Frau Wieser: Ach, Sie wissen überhaupt nicht mehr, was Sie gesagt haben... Eine, die so ein Schandmaul hat, wie Sie...
1138. Frau Brander: Was sagen Sie da?

1139. Frau Wieser: Jawohl! Ein Schandmaul!
1140. Frau Brander: Also Frau Wieser... jetzt langts mir aber...

VOR DER KIRCHE

1141. Rohner: Kommen Sie Frau Jucker, kommen Sie Herr Jucker - Sie müssen auch auf's Bild.
1142. Fotograf: Bitte, da auch noch ein bisschen auf die Seite treten, da drüben auch.
1143. Muggli: Soweit sind wir jetzt bald auch.
1144. Resl: Wann?
1145. Muggli: Bald, bald...
1146. Resl: Im nächsten Frühjahr?
1147. Muggli: Im Übernächsten!
1148. Resl: Also nein, Kurtl, das dauert mir zu lang.
1149. Muggli: Ja Resli, wie schnell sind zwei Jährchen vorbei...
1150. Resl: Ja, das hast Du vor zwei Jahren auch schon gesagt... und jetzt soll ich nochmal zwei Jahre lang warten... Nein... Kurt!
1151. Muggli: Aber Resl, sei doch vernünftig!
1152. Resl: Ich will nicht vernünftig sein, ich will heiraten!
1153. Muggli: Ja, in zwei Jahren.
1154. Resl: Nein, das dauert mir zu lang. Jetzt kannst Du Dir endgültig eine andere suchen.
1155. Muggli: Das hast Du vor zwei Jahren auch schon gesagt. - Resl! Resl! Res! Resl!
1156. Rüttimann: Ah... Wiedersehn, Fritz!
1157. Aldoni: Grüss Dich... ja, wollt Ihr verreisen?

1158. Frau Rüttimann: Ja, wir gehen in die Ferien.
1159. Aldoni: Wohin?
1160. Rüttimann: Na... nach England!
1161. Aldoni: Nein....
1162. Rüttimann: Well, was? - Also bye-bye! Hehe!
1163. Aldoni: Yes Yes!
1164. Jucker: Was hast Du denn da am Kleid.
1165. Frau Jucker: Ja, das ist eben beim Aussteigen passiert.
1166. Jucker: Ach, dass Ihr Frauen auch nicht besser aufpassen könnt. Wenn Ihr einem immer nur Arbeit machen könnt!
1167. Frau Jucker: Also weisst Du, bitte -
1168. Fotograf: Bitte alle hierherschauen! Achtung!

E n d e